MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

105 (1895)

111 (24.4.1895)

urn:nbn:de:bsz:mh40-62601

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2602.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: Chef-Redakteur Herm. Meyer. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 111. Mittwoch, 24 April 1895. (Telephon-Nr. 218.)

Der 8. deutsche Handwerkertag

wurde am Montag Vormittag in Halle an der S. eröffnet. Gegen 500 Delegirte aus allen Theilen Deutschlands hatten sich zu demselben eingefunden. Aus dem abgelegten Rechenschaftsbericht ist u. A. zu entnehmen, daß der Handwerkerbund, der seine Organisation über ganz Deutschland ausbreitet, im letzten halben Jahre seine Mitgliederzahl um mehr als 11,000 hat wachsen sehen.

Den wichtigsten Gegenstand der Besprechungen bildete die Stellungnahme des Tages zu den Regierungsplänen betreffend die Organisation des Handwerks. Hierbei wurde von dem Referenten ein ziemlich scharfer Ton gegen die Regierung, namentlich gegen den Staatssekretär v. Bötticher angeschlagen. So hob derselbe u. A. hervor, daß am 21. Juni v. Js. ein Vierteljahrhundert verflossen sei seit Einführung der schrankenlosen Gewerbefreiheit, mit der das alte und segensreiche Institut der Zünfte in das Nichts zurückgestoßen worden sei, so daß nun von einem Handwerksberuf, von einem Gewerbe, das seinen Mann ernähre, nicht mehr habe die Rede sein können. Bei noch längerer Dauer dieser Gewerbeordnung werde das Handwerk untergehen, selbst wenn die Handwerker auch alle Kräfte einsetzen, dies fern zu halten. Ihre Pflicht sei es, von der Regierung, die bisher nur schönklingende Worte für die Handwerker gehabt habe, endlich auch Thaten zu verlangen, an denen sie es bis jetzt habe völlig fehlen lassen. Eigenthümlich müsse es berühren, zu sehen, daß die Regierung aus ihren vieljährigen Erwägungen noch kein positives Ergebniß in der Handwerkerfrage zu Tage gefördert habe, während es doch bei den Versicherungsgesetzen, welche den Gewerbestand schon mit 1600 Millionen Mark belastet hätten, nicht so langer Erwägungen bedurft hätte.

Sodann wurde von der Versammlung einstimmig folgende Resolution angenommen:

Der 8. deutsche Handwerkertag hat nicht die mindeste Veranlassung, von den auf den bisherigen Handwerker- und Innungstagen gefaßten Beschlüssen Abstand zu nehmen. Er verlangt vielmehr nach wie vor eine gründliche Aenderung der Gewerbeordnung und erwartet, daß den Wünschen der Handwerker in folgenden Punkten Rechnung getragen wird: 1) Einführung der obligatorischen Innung und Handwerkerkammer, sowie des Befähigungsnachweises; 2) gesetzliche Festlegung der Begriffe Handwerk und Fabrik; 3) Beseitigung der Militärwerkstätten und äußerste Einschränkung der Gefängnißarbeit; 4) Verbot des Hausirens der Ausländer und möglichste Beschränkung des Hausirhandels der Inländer durch Prüfung der Bedürfnißfrage, sowie Verbot des Detailreisens bei Privaten; 5) Beseitigung der Konsumvereine, insbesondere der Offiziers- und Beamten-Konsumvereine und -Waarenhäuser; 6) Gänzliches Verbot der Wanderlager und aller Arten von Versteigerungen neuer Handwerkserzeugnisse, sowie des Filialgeschäfte-Unwesens, eventuell progressive Besteuerung dieser; 7) Regelung des Submissionswesens; 8) Vorzugsrecht für die Forderungen der Bauhandwerker; 9) Zugängigmachung der Reichsbank für das Handwerk; 10) Beseitigung des Firmen- und Reklamenschwindels (unlauterer Wettbewerb); 11) Weitere Erschwerung von Gründungen nach dem Aktiengesetze; 12) Aenderung der Konkursordnung; 13) Gewährung von Reichstagsdiäten. Der Handwerkertag beschwört die verbündeten Regierungen, endlich diesen Wünschen mehr als bisher Rechnung zu tragen und so das deutsche Handwerk vor dem Ruine zu bewahren.

Ferner gab der Referent dem dringenden Wunsche unter lautem Beifall der Versammlung Ausdruck, es möchte eine Deputation an den Kaiser abgesendet werden, welche am Fuße des Thrones Klage erhebe über die Noth des Handwerks. Unter den Gästen des Tages befand sich auch der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Dr. Friedberg, der hervorhob, daß seine Partei allezeit große Sympathie für das Wohl der Handwerker an den Tag gelegt habe. Indessen allen Forderungen derselben vermöge sie nicht zuzustimmen.

Sehr richtig! Was kann, wenn man die Sache ruhig überdenkt, unsern Handwerkern mit dem Innungswesen gedient sein? Das ist ein mittelalterlicher Kram, der in die moderne Welt nicht mehr paßt. Nicht viel weiter kommen sie mit dem Befähigungsnachweis. Ist es doch nicht der Pfuscher, der unbefähigte Handwerker, der heutzutage seinen Stand ruinirt, sondern die Maschine, die Massen von Handwerker-Erzeugnissen auf den Markt wirft und durch niedrige Preise jede Konkurrenz zu Boden schlägt. Von den übrigen Forderungen des Handwerkertages werden sicherlich viele den Beifall und die Unterstützung der meisten politischen Parteien und auch wohl der Regierung finden.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 24. April.

Der Zentralvorstand des evang. Bundes hat eine geharnischte Kundgebung gegen die Umsturzvorlage und deren Ausnützung zu klerikal-ultramontanen Zwecken erlassen, die nachstehenden Wortlaut hat:

Von verschiedenen Seiten ist die Frage an uns gelangt, ob nicht der Centralvorstand des Evang. Bundes gegenüber der Gestaltung, welche die Umsturzvorlage in der Kommission des Reichstags erfahren hat, seine warnende Stimme erheben werde. In der Annahme, daß diese Frage in weiten Kreisen unserer Freunde und des protestantischen Deutschlands aufgeworfen und daß es von Vielen als Bedürfniß empfunden wird, auch unsererseits den Uebermuth zurückgewiesen zu sehen, welcher in den ultramontanen Anträgen und den diesen Anträgen entsprechenden Beschlüssen sich kundgegeben hat, wollen wir mit einer Erklärung, weshalb wir bisher glaubten schweigen zu sollen, nicht zurückhalten. Wir waren der Ansicht, daß die Kommissionsbeschlüsse, deren Wortlaut in einem der wichtigsten Punkte (§ 166) sogar heute noch strittig ist, als eine innere Angelegenheit des Reichstages anzusehen seien. Da aber die Entscheidung im Reichstage unmittelbar bevorzustehen scheint, sehen wir uns genöthigt, nunmehr sofort folgendes öffentlich auszusprechen. Wir erkennen es als eine ernste Pflicht der gesetzgebenden Gewalten von Reich und Staat, das Aergerniß zu beseitigen, welches die Hülflosigkeit der bürgerlichen Gesellschaft gegenüber der offen hervortretenden Verführung großer Massen unseres Volkes durch Socialdemokratie und verwandte Bestrebungen bietet. Aber gewisse durch die Kommissionsbeschlüsse eingeschlagene Wege flößen auch uns die schwersten Bedenken ein. Unter Beiseitelassung anderweitiger Gesichtspunkte beschränken wir uns hierbei auf die besonderen Aufgaben des Evang. Bundes. Wer möchte die schwere Verantwortung auf sich nehmen, durch einen zu weit getriebenen äußeren Schutzversuch für das Christenthum diese göttliche Macht in den Augen des Volkes herabzusetzen, als könne sie ohne Hülfe der Menschen nicht bestehen? Wer möchte zugeben, daß es noch innerhalb des Bereiches jener Aufgabe liege, das römisch-ultramontane Priesterthum von den letzten Schranken zu befreien, welche seinen Bestrebungen, Staat und Reich seinem Einfluß zu unterwerfen, gesetzt sind? Wer möchte die Imparität noch verschärfen, unter welcher in Bezug auf Schutz gegen Verunglimpfung und auf Wahrung berechtigter Interessen der Protestantismus gegenüber der streitenden römischen Kirche leidet? Die Lage der Dinge ist Dank der unendlichen Langmuth, mit der man seit Jahren den ultramontanen Forderungen begegnet ist, eine hochbedenkliche. Aber der Anspruch des Centrums auf Wiederherstellung der Artikel 15, 16 und 18 der preußischen Verfassung, auf Beseitigung des Kanzelparagraphen, auf Verschärfung des § 166 des Reichs-Strafgesetzbuches und seine Einbeziehung in § 111, wodurch in berechtigtem Kampfe die Wahrheit unter die Macht des Irrthums gezwungen würde — das Alles muß, zusammengehalten mit der abermals geforderten Rückberufung des Jesuitenordens, selbst Demjenigen die Augen öffnen, der den 28. März mit seinem Bündniß zwischen Ultramontanen und Sozialdemokratie sammt Allem, was sonst sein undeutsches Wesen in unserem Vaterlande treibt, verschlafen hat. Wir erwarten auf das Bestimmteste, daß Gesetzesvorschläge der bezeichneten Art nie die Billigung des Bundesrathes finden werden. Sie sind nicht der Weg, auf dem man für den Frieden in unserem theuren Vaterlande, für die Wahrung von Religion, Sitte und Ordnung eintritt. Die Reichs- und Staatsregierungen würden sich selbst aufgeben, wenn sie solchen Ansprüchen sich unterwürfen.

Nach Schluß der gestrigen Reichstagssitzung wurde eine Commission für die Berathung des Antrags Kanitz gewählt. Der Vorsitzende ist Abgeordneter Paasche, stellvertretender Vorsitzender Abgeordneter Meyer-Halle, Schriftführer die Abgeordneten Will, Rembold, Galler und Wamhoff.

Heute tritt die Umsturzkommission zusammen, um den Bericht des Abg. v. Buchka entgegen zu nehmen, während die Tabakkommission am 1. Mai zur zweiten Lesung sich versammeln wird.

Gestern fand zu Berlin im Auswärtigen Amte eine Besprechung der Vertreter der Presse mit den Ministern v. Bötticher und v. Köller über das Programm der Einweihung des Nordostseekanals statt. Die Einzelheiten desselben sind folgendermaßen festgesetzt: Feierlichkeiten sollen in Hamburg am 19. Juni Nachmittags mit einer Hafenfahrt auf der Elbe beginnen. An demselben Tage um 6 Uhr Abends wird von der Stadt Hamburg zu Ehren des Kaisers und der fremden fürstlichen Gäste ein Bankett im Rathhause gegeben, an das sich ein großes Nachtfest auf dem Alsterbecken anschließt. An diesem Nachtfest werden auf der besonders zu diesem Zwecke in der Alster angelegten Insel etwa 1000 geladene Personen theilnehmen. Nach 11 Uhr Abends werden sich die allerhöchsten und höchsten Herrschaften auf der Elbe zunächst auf kleinen Dampfern einschiffen, sodann in Brunshausen die größeren Dampfer besteigen und darauf unter Führung der Yacht „Hohenzollern" bei halber Ebbe ungefähr um 3 Uhr Morgens in den Nordostseekanal bei Brunsbüttel anfahren. Die Durchfahrt wird ohne Unterbrechung erfolgen. An derselben wird von allen zur Eröffnungsfeier eingeladenen Nationen ein Aviso theilnehmen, im Ganzen 21 bis 22 Schiffe. Die Ausfahrt bei Holtenau, bezw. die Ankunft in Kiel wird in der Zeit zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags erfolgen. Am Abend des 20. Juni findet in Kiel zu Ehren der fremden Offiziere ein Marineball statt, zu dem voraussichtlich 3000 Einladungen, darunter an 1000 Marineoffiziere, ergehen werden. Gleichzeitig wird auf Bellevue in Kiel ein großer Festabend für diejenigen Gäste veranstaltet, die an dem Marineball nicht Theil nahmen. Am 21. Juni früh begeben sich die Festgäste zu Wasser zum Festplatze am Leuchtthurm bei Holtenau zur Theilnahme an dem Festacte und der Schlußsteinlegung. Um 2 Uhr Nachmittags beginnt die große Flottenparade, die vom Kaiser abgenommen wird. Die ausländischen und die deutschen Kriegsschiffe, etwa 100 an der Zahl, mit mehr als 12,000 Mann und 1000 Offizieren, werden an Bojen oder fest verankert in zwei Linien aufgestellt sein. Abends um 8 Uhr wird in einem bei Holtenau errichteten Festzelte ein Festmahl für etwa 1000 Personen gegeben. Die Festlichkeiten schließen am 22. Juni.

Die Fuchsmühler Holzgeschichte, die vorigen Herbst so viel Staub aufwirbelte, ist nunmehr vor dem Gericht zu Weiden zur Verhandlung gekommen. Gestern war der erste Tag. Unter dem Vorsitz des Landgerichtsraths Lerno begannen im Rathhaussaal die Verhandlungen gegen 150 der Zusammenrottung, Sachbeschädigung und theilweise des Landfriedensbruches angeklagten Einwohner von Fuchsmühl, die am 29. und 30. Oktober 1894 ihre vermeintlichen Holzgerechtsame im Lehenswalde Fuchsmühl gewaltsam wahrnehmen wollten. Nachdem 30 Zeugen bis Mittwoch Nachmittag 3 Uhr beurlaubt worden waren, erfolgte die Feststellung der Persönlichkeiten der Angeklagten, wobei verhältnißmäßig viele Vorbestrafungen bei manchem langen Strafregister ergaben. Die Verhandlungen dauern täglich von früh 8 bis Abends 7 Uhr mit dreistündigen Mittagspausen, und sollen, wenn möglich, in dieser Woche beendet werden. Bei der Vernehmung der Angeklagten beansprucht die Aussage des Bürgermeisters von Fuchsmühl das größte Interesse, daß nämlich der Streit schon dreißig Jahre dauere. Die Gemeinde sei im Recht. Bei Eintritt des Winters war eine Nothlage geschaffen. Der Oberförster hatte Generalvollmacht, das Holz anzuweisen, wollte aber die Fuchsmühler bedrücken; er selber würde alles Vertrauen bei der Gemeinde verloren haben, wenn er nicht gemeinsame Sache mit ihr gemacht hätte.

Daß Japan mit den Friedensbedingungen zufrieden ist, läßt sich denken. Der Kaiser erklärte denn auch den japanischen Friedensunterhändlern, die Friedensbedingungen wären in den Hauptpunkten durchaus befriedigend. Er erließ einen Aufruf an das Volk, welcher besagt, während des zehnmonatlichen Krieges hätten Heer, Flotte und Parlament alles zur Förderung der Ziele gethan. Der Kaiser wünscht die Mitwirkung seiner Unterthanen zur Förderung der nationalen Wohlfahrt und warnt vor Beleidigungen anderer Staaten, welche die Beziehungen zu den Mächten schädigen könnten. Er wünscht die Wiederherstellung der Freundschaft zu China, mit dem man gute Nachbarschaft halten wolle. Wie sich übrigens die Großmächte schließlich zu der neuen Lage in Ostasien verhalten werden, ist noch nicht abzusehen. Die Londoner Blätter stellen freilich die Nothwendigkeit einer Einmischung Englands in die ostasiatischen Angelegenheiten in Abrede, obschon zu Anfang des Krieges fast alle englischen Blätter den Japanern weissagten, daß sie am Schlusse des Krieges mit Europa rechnen müßten. Die „Times" hat schon ein Staatsrecht für die Nichteinmischung Englands zurechtgeschnitten und sagt, die diplomatische Geschichte Europas gestatte eine Einmischung nur für den Fall, daß sie durch Verträge begründet sei, daher sei eine Einmischung gegenwärtig nicht gerechtfertigt. Nach dem Wiener Congreß war der Vertrag von San Stefano unberechtigt. Wenn trotzdem Frankreich, Deutschland und Rußland ihre Interessen für bedroht hielten, so möchten sie auf ihre eigene Verantwortung vorgehen. „Daily Chronicle" ermahnt Japan, sich Rußland durch eine Einräumung eines eisfreien Hafens südlich von Wladiwostok zum Freunde zu machen. Nun,

MARCHIVUM

Rußland wird seine Interessen schon zu wahren wissen. Wenn sich folgende Nachricht bestätigt, ist es bereits an den nöthigen Vorbereitungen. Es sind nämlich die auf Urlaub befindlichen Officiere der russischen Kriegsschiffe im Hafen von Kobe und Nagasaki plötzlich zur sofortigen Dienstleistung einberufen worden. Die Mannschaften dürfen die Schiffe nicht verlassen. Die Schiffscommandeure sind angewiesen, ihre Fahrzeuge in zwölfstündiger Frist zum Abdampfen bereit zu halten. Das läßt tief blicken!

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. April.

Präsident Frhr. v. Buol eröffnet die Sitzung mit den Worten: „Ich heiße die Herren willkommen zu neuem hoffentlich ersprießlichem Thun."

Es folgt die zweite Berathung der Zolltarifnovelle.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird zunächst der Antrag Stumm berathen, welcher der Zolltarifnovelle Paragraphen über etwaige Retorsionszollzuschläge bis zu 100 Procent hinzufügt.

Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky erklärt: Die verbündeten Regierungen haben gegen den Antrag keine formellen Bedenken, behalten sich jedoch die jedesmalige Entscheidung darüber vor, wann sie von der Vollmacht des Zollzuschlags Gebrauch machen wollen. Falls der Reichstag den Antrag annimmt, stimmen die Regierungen zu.

Die Abgg. Möller-Dortmund und Dr. Hammacher (ntl.) wünschen den Grundgedanken des Antrags nur in Form einer Resolution zu geben.

Die Abgg. Gamp (Reichsp.), v. Salisch (cons.) und Dr. v. Bennigsen (ntl.) befürworten die Annahme des Antrags.

Die Abgg. Dr. Barth, Meyer-Halle (freis. Ver.) und Richter (freis. Volksp.) bekämpfen die Nothwendigkeit, der Regierung eine Vollmacht für Zollzuschläge auszustellen.

Auf Anfrage Dr. Hammachers erklärt Staatssecretär Graf v. Posadowsky: Auch falls der Reichstag für Retorsionszölle auf zollfreie Waaren die obere Grenze beschließe, würden die Regierungen voraussichtlich zustimmen.

Barth beantragt, die Retorsionszölle für zollfreie Waaren auszuschließen.

Der Antrag Barth wird abgelehnt, der Antrag Stumm angenommen.

Hierauf beginnt die Berathung der Zolltarifnovelle.

Die Zollsätze für Aether und Parfümerien werden gemäß den Commissionsanträgen genehmigt, desgleichen der Abschnitt über die Zollfreiheit des Baunutzholzes in den Grenzbezirken.

Morgen: Wahl eines Schriftführers an Stelle des zum Vicepräsidenten beförderten Abgeordneten Schmidt-Elberfeld. Fortsetzung der heutigen Berathung und kleinere Vorlagen.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim, 24. April 1894.**

Jubiläumsfeier der Rheinischen Creditbank.

Unserem kurzen Bericht fügen wir folgendes ausführliche Referat bei:

Die Feier des 25jährigen Bestehens der Rheinischen Creditbank verlief in schöner und erhebender Weise.

Um 9 Uhr Morgens versammelten sich die Mitglieder des Aufsichtsraths, sämmtliche Direktoren des Instituts und das ganze Beamtenpersonal im Publikumraum der Bank, wo der Vorsitzende, Herr Eckhard, eine Ansprache hielt, in welcher er auf die Bedeutung des Tages hinwies und wie die Bank durch eifriges und unermüdliches Streben es zu einer hervorragenden Stellung und zu großem Ansehen gebracht, wofür ihr sowohl von Stadt und Land, als auch weit darüber hinaus volle Anerkennung zu Theil werde. Auch Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und der Erbgroßherzog hätten geruht, als sie im letzten Herbst die Bank mit ihrem hohen Besuch erfreuten, dieser Empfindung Ausdruck zu geben und bei dem heutigen Anlaß noch besonders dadurch, daß Seine Königl. Hoheit der Großherzog den ältesten Direktor der Bank mit einer hohen Auszeichnung beehrte.

Ein weiterer schätzbarer Beweis von Anerkennung habe das Schreiben der hiesigen Stadtgemeinde gegeben, das ihm gestern Abend überreicht worden, und dessen Inhalt folgendermaßen lautet:

„Mit berechtigtem Stolze und aufrichtiger, freudiger Theilnahme blicken, sowohl die Staats- und Gemeinde-Behörden wie weite private Kreise unseres Landes auf das hochbedeutsame Fest, welches Sie am kommenden Sonntag zu begehen in der glücklichen Lage sind. In der vordersten Reihe derjenigen Corporationen aber, die Ihnen bei diesem Anlasse ihre Grüße und Glückwünsche entbieten, möchte auch die Behörde der Stadt erscheinen, welche das Glück genießt, der Hauptsitz Ihres gemeinnützigen und hochangesehenen Instituts zu sein.

Gegründet zu einer Zeit, in welcher die sozialen Errungenschaften eines durch einen frischen belebenden Zug im gesammten politischen und wirthschaftlichen Leben unseres engeren Vaterlandes sich auszeichnenden Jahrzehnts in Folge der am politischen Horizonte aufsteigenden düsteren Wetterwolken ernstlich bedroht schienen, hat die Rheinische Creditbank all diesen Schwierigkeiten durch die zielbewußte Energie und den weitschauenden Scharfblick ihrer vortrefflichen Leitung Trotz zu bieten und bald feste Wurzel zu fassen verstanden.

Seitdem hat Ihr Institut, an dessen Spitze jeder Zeit gleich ausgezeichnete und erprobte Kräfte standen, eine von Jahr zu Jahr fortschreitende Entwickelung genommen und nunmehr eine Höhe erreicht, die ihr einen der ersten Plätze in der Finanzwelt nicht nur Badens, sondern ganz Süd- und Westdeutschlands zuweist.

Wenn Sie nun in der Gegenwart einen Rückblick auf die Zeit Ihrer 25jährigen Wirksamkeit werfen, so zeigt sich Ihnen nicht allein eine außerordentlich lange Reihe großer Finanzoperationen, an denen Sie in bevorzugter Weise betheiligt gewesen sind, sondern auch eine erkleckliche Anzahl gemeinnütziger Unternehmungen und Institutionen, deren Ausführung und seitherige Erfolge ebenfalls zum großen Theile Ihrer wirksamen Unterstützung zu verdanken sind. Was der Rheinischen Creditbank aber ein ganz besonders hohes Ansehen und Vertrauen gesichert hat, war das immer von ihr bekundete ernste Bestreben, allen soliden Unternehmungen des Handels, des Gewerbes und der Groß-Industrie hilfreich und fördernd zur Seite zu stehen. Und gerade dadurch hat sich Ihr Bankinstitut um das rasche und herrliche Aufblühen unserer Stadt, dessen hauptsächlichste Berufs- und Erwerbszweige auf jenen 3 Gebieten beruhen, hervorragende und unvergängliche Verdienste erworben.

Der Stadtrath betrachtet es deßhalb als eine ebenso angenehme wie unabweisbare Ehrenpflicht, Ihnen aus Anlaß des unmittelbar bevorstehenden Jubiläums für Ihre ungewöhnlich segensreiche und erfolggekrönte Thätigkeit die vollste uneingeschränkteste Anerkennung und den wärmsten, tiefempfundenen Dank auszusprechen. Wir gestatten uns damit die herzlichsten, besten Wünsche für die Zukunft Ihrer Anstalt zu verbinden und insbesondere die frohe Hoffnung kundzugeben, daß Ihr emsiges, reichgesegnetes Wirken, wie seither, so auch fernerhin dem Wohle unserer Stadt dienen möge.

Unter dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung

ergebenster gez. Beck."

Der Vorsitzende fuhr dann fort, indem er sagte, daß die Bank ihre Stellung nur mit Hülfe eines Stammes treuer Mitarbeiter habe erreichen können, die ihre besten Kräfte für das Gedeihen einsetzen.

Er habe die Freude, hier im Kreise eine große Anzahl von Beamten zu erblicken, die ihre Wirksamkeit zum Theil schon seit dem Bestehen der Bank widmen; ein anderer Theil fast ebenso lange. — Es spreche dies für eine Anhänglichkeit und Treue, für ein Gefühl der Zusammengehörigkeit, die der Bank zu Nutz und Frommen gereichen und die die leitenden Kreise hochschätzen.

Die Bank erkenne aber auch die Pflicht für das Wohl ihrer Beamten und Bediensteten zu sorgen und bewahre sich dafür stets eine warme Empfindung.

In diesem Sinne habe sie auch beschlossen, auf der Grundlage des bestehenden Beamtenunterstützungsfonds Einrichtungen zu treffen, wodurch den Beamten und Bediensteten bei eintretender andauernder Dienstunfähigkeit eine Pension und den hinterlassenen Wittwen eine Unterstützung gesichert werde. — Zum Schlusse schritt der Vorsitzende zur Vertheilung der nach dem Dienstalter von 20, 15—10 Jahren bemessenen Extragratifikation mittelst des der Bank zu diesem Zwecke überwiesenen Fonds, wobei der Vorsitzende an die älteren Beamten noch einige besonders freundliche Worte richtete.

Nach diesem ersten Akt begaben sich der Aufsichtsrath und die Direktion in den Sitzungssaal der Bank.

Umgeben von einem Kreise von Männern, von denen ein großer Theil schon bei der Errichtung der Bank bezw. seit deren Eröffnung mitgewirkt, fand der Vorsitzende sich angeregt, einen Rückblick auf den Gründungsvorgang und die seitherige Wirksamkeit des Instituts zu thun.

Er gedachte mit warmen Worten derjenigen Personen, die sich um das Entstehen der Bank verdient gemacht, und widmete den durch den Tod aus der Reihe Geschiedenen einen ehrenden und dankbaren Nachruf; er gedachte aber auch mit voller Anerkennung der Verdienste derjenigen, die nach wie vor mit Hingebung im Interesse der Bank wirken. Er gedachte ferner der schweren Kämpfe, die die Bank hie und da zu bestehen gehabt, und wie sie einem Institute, das seine Mittel in allen bankmäßigen Formen in Dienste des Handels und der Industrie stellt, nicht vorenthalten blieben, daß es der Bank aber durch kräftiges und zielbewußtes Streben und unter Vermeidung aller gefährlichen Unternehmungen gelungen sei, zu einer großen Bedeutung zu gelangen. Die ausdrucksvollen Worte des Vorsitzenden fanden in den Herzen Aller einen mächtigen Widerhall und eine Aufmunterung, auch ferner ihre bewährten Kräfte für die Entwickelung des Instituts einzusetzen. Später wurde zur Besichtigung der Ehrengeschenke übergegangen, die die Bank ihren älteren Direktoren und ihren Revisoren, wovon deren Mehrzahl seit Bestehen des Instituts mit treuer Pflichterfüllung ihres Amtes gewaltet, aus Anlaß des Jubiläums gewidmet hat.

Als diese inneren Vorgänge vorüber waren, fand sich eine Anzahl von Gratulanten ein, worunter die Direktoren der Reichsbank und der Badischen Bank, sowie die Chefs der hiesigen großen Bankfirmen, die dem Aufsichtsrath und der Direktion die besten Wünsche für ferneres Gedeihen darbrachten.

Um 2 Uhr Nachmittags fand im Pfälzer Hof ein von den Mitgliedern des Aufsichtsraths der Bank veranstaltetes Festessen statt, zu welchem sich auf seine Einladung die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, der Präsident der Handelskammer, die Direktoren der Kaiserl. Reichsbank und der Badischen und anderer befreundeten Banken, sowie sonstige dem Institut näher stehende Persönlichkeiten eingefunden hatten. Das Mahl verlief in der schönsten und wohlthuendsten Stimmung, gewürzt durch eine Reihe von erhebenden und heiteren Trinksprüchen, und man darf sagen, daß Alle ihre Befriedigung fanden und zu später Stunde sich mit einer freundlichen Erinnerung an den für die Bank so schönen und bedeutsamen Abschluß einer 25jährigen Wirksamkeit trennten.

* **Die Frau Großherzogin in Weinheim.** Die Frau Großherzogin hat nunmehr der Stadtgemeinde Weinheim die Nachricht zugehen lassen, daß dieselbe am Mittwoch, 1. Mai zur Besichtigung der Ausstellung der Industriearbeiten dort eintreten wird.

* **Saatenstand in Baden.** Von den Winterfaaten sind die frühen gut in den Winter übergegangen; die späten die vielfach naß in den Boden gebracht wurden und infolge dessen unter der Rauhheit (Schollen) desselben zu leiden hatten, konnten das Versäumte nicht mehr nachholen und blieben vielfach schwach. Die bedeutenden Schneefälle des letzten Winters haben zwar den Boden mit der seit mehreren Jahren fehlenden Winterfeuchtigkeit versorgt, jedoch die früher günstig entwickelten Roggensaaten, vornehmlich in der südlichen Landeshälfte in den gebirgigen, sowie in der nördlichen Landeshälfte in den hügeligen Lagen vielfach gedrückt, so daß ein Theil derselben, der sich vorerst jedoch ziffermäßig nicht feststellen läßt, umgepflügt werden mußte bezw. werden dürfte. Die späten Roggensaaten hatten namentlich an südlichen Abhängen, wo der Schnee nicht liegen blieb, mangels der schützenden Decke unter der Kälte zu leiden. Der Stand des Roggens, der den Winter günstig überstanden hat, kann als ein mittlerer bezw. durchschnittlicher bezeichnet werden. Weizen und Spelz, die noch später wie Roggen bestellt wurden, sich aber nicht so empfindlich wie Roggen zeigten, haben lagenweise zwar auch Lücken, doch ist deren Stand ein mittlerer bis guter. Von den Sommersaaten ist bis jetzt noch nicht alles bestellt und nur ein kleiner Theil, vorzugsweise in der Ebene, aufgelaufen. Die Futtergewächse haben gut überwintert, sind jedoch allgemein im Vergleich zu früheren Jahren noch sehr zurück. Bei Klee und Luzerne lassen sich indessen in den südlichen Lagen, sowie in der Ebene reichliche Stockausschläge wahrnehmen. Von den Wiesen haben mit wenig Ausnahmen bis jetzt nur die Wässerwiesen das Wintergewand abgestreift und die grüne Farbe angelegt. Hinsichtlich der Reben führen manche Gegenden Klage über Frostschäden. Zuverlässige Angaben sind darüber jedoch vor Mitte oder Ende nächsten Monats nicht zu erwarten.

* **Zur Beerdigung des † Direktors Dr. Schmezer,** welche heute Vormittag in Karlsruhe stattfindet, ist eine zahlreiche Deputation der hiesigen nationalliberalen Partei sowie seiner ehemaligen Kollegen dorthin gereist, um Kranzspenden am Grabe des Dahingeschiedenen niederzulegen.

* **Der Verband der landwirthschaftlichen Kreditgenossenschaften Badens,** der vorgestern seine elfte Generalversammlung in Karlsruhe abhielt, hat im letzten Jahre einen Zuwachs von 12 Vereinen mit 766 Mitgliedern erhalten, ein Verein (Nußloch) ist ausgetreten, sodaß der Verband jetzt 127 Vereine mit 15,162 Mitgliedern zählt. Der Gesammtumsatz beträgt 19,829,861 M. Das Kreditbedürfniß ist ein stets wachsendes. Der Aktivbestand beträgt pro 1893 12,026,119 Mark, der Passivbestand 11,903,957 M.

* **Mit der Herstellung der gärtnerischen Anlage,** in welche die nächste Umgebung des Kaiser Wilhelm-Denkmals verwandelt wird, ist heute begonnen worden.

* **Sein 25jähriges Dienstjubiläum** begeht morgen Donnerstag Herr Polizeikommissar Mitsch, ein in Folge seines freundlichen und zuvorkommenden Wesens im Verkehr mit dem Publikum und seines offenen ehrlichen Charakters in hiesiger Stadt allgemein beliebter und geachteter Beamter, der für viele Polizeibeamte als ein Vorbild gelten kann. Herr Mitsch bekleidet die Stelle eines Polizeikommissars in Mannheim seit 10 Jahren.

* **Verein zur Wahrung der Interessen des Getreidehandels und verwandter Berufszweige.** Zu unserem Berichte über die vorgestrige Versammlung haben wir zu bemerken, daß den Vortrag über die Transitlager ꝛc. ꝛc. nicht Herr Dr. Stern, wie es in unserem Referate in Folge eines Druckfehlers hieß, sondern Herr Rudolf Stern von hier gehalten hat.

* **Verein Knabenhort.** Die am 16. ds. unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichtsraths Wengler stattgehabte Generalversammlung dieses Vereins war gut besucht. Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Herrn Vorsitzenden erstattete der Schriftführer, Herr Max Stockheim, den Jahresbericht, in dem er vor Allem die günstige Fortentwickelung des Vereins und dessen gute Einwirkung auf die Zöglinge hervorhob. Die mit der Weihnachtsfeier verbundene Ausstellung der verschiedenartigsten Handarbeiten derselben stelle ihnen ein ebenso günstiges Zeugniß aus, als die Lehrer der von ihnen besuchten Schulklassen. Redner feiert alsdann in warmen Worten das Andenken des im Laufe des Jahres von hier geschiedenen ersten Vorsitzenden, des Herrn Reichsgerichtsrath Dietz und bezeichnet als Ehrentag des Knabenhorts den 16. Oktober 1894, an welchem derselbe durch den Besuch der Frau Großherzogin und der Frau Erbgroßherzogin von Baden beehrt und durch die sachkundige allerhöchste Anerkennung ausgezeichnet wurde. Des Weiteren spricht der Vortragende allen Freunden des

Feuilleton.

— **Ein vielseitiges Talent.** Unter 38 Bewerbern für die demnächst frei werdende Polizei-Sergeantenstelle in Podgorz (Westpr.) befindet sich auch einer, der seinem Gesuch ein selbstgefertigtes Bild beigefügt hat. Er bittet in einem längeren Schreiben, ihm jene Stelle übertragen zu wollen, und zwar aus dem Grunde, weil er außer Gärtner, Zimmermann, Stellmacher, Schuhmacher, Maurer, Verfasser von Gedichten — ein Gedicht mit dem nicht mehr ganz neuen Refrain: „Ach, wie ist's möglich dann ꝛc." ist auch beigefügt — auch noch Anfertiger von Schriftstücken aller Art sei und auch die schönsten Bilder herzustellen verstehe. Ob der Mann auch die Qualification zu der gewünschten Stellung besitzt, darüber schreibt er freilich nichts.

— **Wie ein Kapitel aus „La Terre"** liest sich folgende Geschichte, die sich vor einigen Tagen in der Umgebung von Limoges ereignet hat. Vor ungefähr zehn Jahren gab der Bauer Dauriat in Champsac seine Tochter einem gewissen Michel zur Frau, der bei seinem Schwiegervater als „Schwiegersohn" eintreten sollte, was im Limousin bedeutet, daß der Schwiegersohn, obgleich unter dem Gütergemeinschaftsrecht verheirathet, gleichzeitig als Sohn und als Knecht in der Familie angesehen wird. Michel hatte sich kontraktlich verpflichtet, in dem Hause seines Schwiegervaters zu bleiben und im Falle er es verließe, jährlich 200 Francs für den Lohn eines Knechtes zu bezahlen. Aber kurze Zeit darauf verließ Michel das Haus seines Schwiegervaters, ohne sich dazu verstehen zu wollen, seinen kontraktlichen Verpflichtungen nachzukommen. Zehn Jahre verflossen. Letzthin mahnte nun Dauriat seinen Schwiegersohn und verlangte von ihm 2000 Francs für den zehnjährigen Lohn eines Knechtes. Michel erwiderte ihm brutal: „Alter Spitzbube; ich werde Dich ganz nackt in Deinen Sarg stecken lassen." Am 6. April lauerte Michel in einem Hohlwege seinem Schwiegervater auf, der von einem in einem nahe gelegenen Orte abgehaltenen Markte zurückkehrte. Es war bereits finstere Nacht, als der alte Bauer an den Ort gelangte, wo Michel ihn erwartete. Dieser sprang aus dem Gebüsch hervor und rief dem erschreckten Alten zu: „Bestehst Du noch immer auf Deinen 2000 Francs?" Dauriat erholte sich von seinem Schrecken und gab zur Antwort, er werde sich durch Nichts von seinem Rechte abwendig machen lassen und sei fest entschlossen, den Gerichtsweg zu beschreiten. Von rasender Wuth erfaßt, packte Michel nun seinen Schwiegervater an der Gurgel und warf ihn zu Boden. Während er ihn erwürgte, kniete er mit solcher Gewalt auf seiner Brust, daß er ihm fast sämmtliche Rippen brach. Als der Elende sein Opfer todt erwähnte, lud er es auf seine Schultern und trug den Körper einen Kilometer weiter und warf ihn in einen Fischteich. Da dieser aber nur wenig Wasser enthielt, fürchtete Michel, der Leichnam würde schnell entdeckt werden. Er zog deshalb den Körper wieder aus dem Wasser und trug ihn bis zu dem Besitzthume Dauriat's, wo er ihn in einen Waldbach warf. Hier wurde der gräßlich verstümmelte Leichnam den Tag darauf gefunden und sofort bezeichnete die gesammte Bevölkerung Michel als den muthmaßlichen Urheber der grausigen That. Dieser versuchte aber zu leugnen und berief sich zuerst auf seine Frau, um ein Alibi nachzuweisen. Da er aber von mehreren Personen an dem betreffenden Abende auf dem Gange nach dem Hohlwege gesehen worden war und da man überdies die noch nassen und blutbespritzten Kleider unter einem Düngerhaufen verborgen fand, so mußte er sich schließlich zu einem Geständniß bequemen. Mit unglaublichem Cynismus erzählte er den Hergang des Verbrechens und fügte hinzu, er hätte sich des alten Halunken auf jeden Fall entledigen müssen, da dieser ihn an den Bettelstab bringen wollte. Die Bevölkerung des Ortes war über dieses entsetzliche Verbrechen dermaßen empört, daß sie Michel lynchen wollte und die Gendarmen alle Mühe hatten, ihn vor der Volkswuth zu schützen.

— **In die Zarin verliebt.** Aus Petersburg wird geschrieben: „Großes Aufsehen hat in der Residenz der Selbstmord eines jungen Offiziers der kaiserlichen Garde hervorvorgerufen, der einer sehr reichen aristokratischen Familie entstammte. Der Selbstmörder hinterließ einen an seine Mutter gerichteten Brief, in welchem er erklärt, daß ihm, da er sich wahnsinnig in die junge Gemahlin des Zaren verliebt habe, nichts übrig bleibe als der Tod." (?)

— **Oceana Renz †.** Am 19. April starb in Nizza die seinerzeit wegen ihrer Schönheit ebenso sehr, wie durch ihre Kunstfertigkeit als Drahtseilkünstlerin und Jongleuse berühmte Schwiegertochter des verstorbenen Ernst Renz, Frau Oceana Renz, im Alter von 38 Jahren infolge eines langen Leidens. Frau Oceana Renz war die Wittwe des ältesten Sohnes des „alten Renz", welcher im Jahre 1891 das Zeitliche segnete. Interessant ist, daß die frühere Miß Oceana ihren Namen dem Umstande verdankt, daß sie auf einem auf der Fahrt von Amerika nach Europa begriffenen Dampfer in einer stürmischen Nacht zur Welt kam und in Bezug darauf bei der Taufe den allerdings im Kalender nicht verzeichneten Namen Oceana erhielt.

— **Ueber die Einkünfte der berühmten englischen Anwälte** macht eine Londoner Revue folgende Mittheilungen: Sir Russell, der berühmteste Anwalt des Vereinigten Königreiches, verdient 500,000 M. jährlich; Sir Richard Webster und Sir Edward Clarke — der Vertheidiger Oskar Wildes — verdienen mehr als 400,000 M. Einige andere, wie Sir Henry James, Finlay, Murphy, Lawson Walton, Fielding Dickens, Willis, Cozens Hardy, Graham Hasting u. A., haben Jahreseinkünfte, die zwischen 300,000 und 400,000 M. variiren.

MARCHIVUM

Vereins, insbesondere denen, die ihn durch reiche Spenden bedachten, sowie der Presse, den wärmsten Dank aus und weist besonders auf das dem Vereine kürzlich zugeflossene hohe Vermächtniß der verstorbenen Frau von Stöcklern im Betrage von M. 5000 hin, welche Summe zunächst zu einem Fond für Errichtung eines Hortes angelegt werden solle, dessen Nothwendigkeit sich Angesichts der großen Zahl von Anmeldungen, die unberücksichtigt bleiben müssen, immer dringender herausstellt. Der Herr Vorsitzende erläutert dies, sowie die zwischen dem Knaben- und dem neu in's Leben getretenen Lehrlingshort eingegangene Verbindung zu gegenseitiger Unterstützung des Näheren, worauf der Kassier, Herr E. von Reckow, den Rechenschaftsbericht pro 1894 vorträgt. Wir entnehmen demselben Folgendes: Die Einnahmen betrugen: Mitgliederbeiträge M. 3798, Zuschuß der Stadt M. 500, Geschenke M. 763.15, Zinsen M. 186.78, zusammen M. 5242.78. Die Ausgaben: Gehalte und Gratification der Leiter M. 2800, der Diener M. 240, Verpflegung M. 1327.12, Druckkosten, Porti, Schreibehülfe M. 72.10, Spiele, Bibliothek, Ausflüge und Spesen M. 160.04, Handfertigkeitslehre M. 258.10, zusammen M. 4857.36, sohin Ueberschuß M. 385.57. Auf Grund des durch Herrn J. Witzigmann erstatteten Revisionsberichts wurde dem Rechner Entlastung ertheilt und der Dank für seine ersprießliche Mühewaltung ausgesprochen. Das von Letzterem vorgelegte Budget pro 1895 bewegt sich im ähnlichen Rahmen wie die Rechnung des Vorjahres, schließt jedoch wegen verminderter Mitgliederbeiträge mit einem kleinen Defizit ab. Die nun folgende Ergänzungswahl in den Vorstand bestätigte einstimmig Herrn Landgerichtsrath Wengler als 1. Vorsitzenden. Herr Max Stockheim wird zum 2. Vorsitzenden, Herr Regierungsrath von Engelberg zum Schriftführer ernannt; Herr Konsul Bornhausen und Herr Bürgermeister Martin werden neu in den Vorstand gewählt. Zum Schlusse erfolgt eine eingehende Diskussion, an der sich ein großer Theil der Anwesenden lebhaft betheiligte, über Vereinsangelegenheiten, insbesondere über die zur Errichtung des V. Hortes einzuschlagenden Wege, worauf wir in einem demnächstigen Artikel zurückkommen werden. Mit lebhaftem Danke an die Anwesenden, alle Freunde des Knabenhorts und in anerkennendsten Worten für deren Leiter schloß der Herr Vorsitzende die Versammlung.

* **Im „Mannheimer Diesterweg-Verein"** wird nächsten Donnerstag Abend, 8¼ Uhr beginnend, in der Aula der Friedrichsschule (Eingang Neckarseite) Herr Dr. Gauß, Sekretär am Königl. Ital. Consulate, einen Vortrag halten, in welchem er Erläuterungen zu den am hiesigen Hoftheater stattfindenden Vorstellungen der Signora Eleonore Duse, speziell über „Locandiera" geben wird. Der Vortrag ist für das sogenannte „große Publikum" bestimmt; Jedermann ist hierdurch freundlichst eingeladen. Karten werden nicht ausgegeben, Entree wird nicht erhoben. Da die Vorstellungen wegen eingetretener Unpäßlichkeit der Signora E. Duse um einige Zeit verschoben werden müssen, so ist jedem Interessenten Gelegenheit geboten, nach Anhörung des betr. Vortrages sich genügend auf die Vorstellungen vorzubereiten.

* **Ausstellung.** Von Hofopernsänger Kraus befinden sich zur Zeit 3 große photographische Abbildungen in der Sohler'schen Kunsthandlung, welche den beliebten Künstler als Lohengrin, Max im „Freischütz" und Tamino in der „Zauberflöte" darstellen und welche durch wirklich künstlerische Auffassung und Bearbeitung von packender Wirkung sind. Verfertiger derselben ist Hofphotograph und Maler Graß.

* **Submission.** Auf die Lieferung der Eisenkonstruktion für die Errichtung von eisernen Bahnsteighallen im Bahnhof Appenweier; die Eisenkonstruktion besteht aus ca. 88,550 kg Gußeisen, 138,750 kg Schmied- und Walzeisen und 58,150 kg Dachverdeckung aus verzinktem Eisenwellblech. Submissionstermin Donnerstag, 9. Mai. Näheres bei Großh. Bahnbauinspection I. in Offenburg. — Die Herstellung der eisernen Wasserleitung in Kollnau (Breisgau) im Betrage von 250,000 Mark soll im Submissionsweg vergeben werden. Submissionstermin Mittwoch, 1. Mai. Näheres beim Gemeinderath in Kollnau.

* **Wegen Gotteslästerung** stand gestern ein sozialdemokratischer Volksredner, der Schneidermeister Andreas Hettinger von Friedrichsfeld vor der Strafkammer. Hettinger wohnte am 24. Februar d. Js. einer antisemitischen Versammlung in Friedrichsfeld an und ergriff nach dem Referenten, dem Chefredacteur Stein aus Heidelberg das Wort. In seiner Rede zog er u. A. einen Vergleich zwischen den heutigen Zuständen und jenen im alten römischen Reich zur Zeit Christi und gestattete sich dabei folgende Auslassung: Die Lehre Christi war ganz gut, aber wenn Christus heute nochmal käme, so würde ihm der Staatsanwalt wegen Hochverraths den Prozeß machen und der „Kerl" käme nicht mehr aus dem Zuchthaus heraus." Der Angeklagte entschuldigte sich heute damit, er habe sich eigentlich anders ausdrücken wollen, aber im Fluß der Rede sei ihm der incriminirte Ausdruck so entschlüpft. Das Gericht sprach den vom Rechtsanwalt Dr. Kahn vertheidigten Angeklagten frei, indem er entschied, daß dem Angeklagten das Beschimpfende des Ausdruckes zur kritischen Zeit nicht zum Bewußtsein gekommen sei.

* **Leiche geländet.** Bei Worms wurde die Leiche einer Frauensperson im Rheine geländet. Man vermuthet, daß es diejenige der seit 24. v. Mts. vermißten Kleidermacherin Maria Odenwälder aus Freiburg i. B., zuletzt in Mannheim wohnhaft gewesen, ist. Diese hat sich nämlich, wie seiner Zeit gemeldet, am 24. v. Mts. zweifellos in den Rhein gestürzt, weil ihre Eltern in die von ihr beabsichtigte Ehe nicht einwilligen wollten. Wie wir nachträglich erfahren, ist die Leiche als diejenige der Odenwälder inzwischen agnoscirt worden.

* **Einen großen Menschenauflauf** verursachten heute früh 7 Uhr zwei ungefähr 18 Jahre alte Burschen in der Nähe des Beckerdenkmals, indem sie sich gegenseitig weidlich durchprügelten. Zum Schluß ergriff der eine der beiden Raufbolden den zu Boden gefallenen Hut seines Genossen, rührte ihn vor Wuth im Straßenkoth herum und warf ihn schließlich ins Gebüsch.

* **Muthmaßliches Wetter** am Donnerstag, 25. April. Für Donnerstag und Freitag ist bei fortgesetzt milder Temperatur noch immer zeitweilig gewitterhaft bewölktes Wetter mit Neigung zu vereinzelten Niederschlägen und zeitweiligem Sonnenschein zu erwarten.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
23. April	Morg. 7³⁰	752,7	11,6		S 4	5,3	
23. „	Mittg. 2³⁰	751,8	14,8		S 4		
23. „	Abds. 9³⁰	751,4	13,4		S 2		
24. „	Morg. 7³⁰	752,4	13,0		S 2		

Höchste Temperatur den 23. April 16,5°
Tiefste „ vom 23/24. „ 11,0°

Aus dem Großherzogthum.

* **Gottmadingen,** 23. April. Auf dem sogenannten Kohlberg brach gestern Feuer aus, welchem 5 Wohnhäuser und Oekonomiegebäude zum Opfer fielen. Es ist dies die Häuserreihe von der Frau Werner-Singer bis zu Schlosser Müller.

* **Dertingen,** 23. April. In dem benachbarten Orte Lindelbach wurde dieser Tage eine Frau von 3 gesunden Kindern entbunden, welche sich alle wohl befinden.

♀ **Pforzheim,** 24. April. In dem Orte Eutingen brach in einem Holzschuppen Feuer aus, welches mit rasender Schnelligkeit um sich griff und 5 Wohnhäuser nebst Scheunen und Stallungen zum Opfer fielen. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß Kinder in dem Holzschuppen mit Streichhölzchen spielten.

✕ **Vom unteren Schwarzwald.** Bühl, 21. April. Bei anhaltend gutem Wetter sind unsere schönen tannenbewachsenen Höhen wieder das Reiseziel eines unabsehbaren Fremdenstromes geworden. Besonders stark frequentirt wird unser schönes Städtchen und dessen herrliche Umgebung von Naturfreunden aus den naheliegenden Städten Karlsruhe, Straßburg, Offenburg, Baden, sogar aus Mannheim. Ueber die Osterfeiertage und heute am weißen Sonntag machte sich ein ganz außerordentlicher Fremdenverkehr bemerkbar. Zu Fuß und zu Wagen unsere Stadt passirend, benützte man die herrlichen Frühlingstage zu Ausflügen nach allen Richtungen. Als beachtenswerthe Mittheilung für die unsere Höhen besuchenden Fremden sei noch beigefügt, daß Fuhrherr Oberle hier ab 1. Mai an Sonntagen, ab. 1. Juni täglich einen neuen bequemen Privatstellwagen zwischen Hauptbahnhof Bühl nach Oberbühlerthal und den Kurorten Wiedenfelsen bezw. Sand führt. Die Abfahrt vom Bahnhof erfolgt 8¾ Uhr Vormittags, die Rückkunft dahier 6¼ Uhr Abends. Daß diese Einrichtung, die in weiteren Kreisen bekannt zu werden verdient, einem hier verkehrenden Fremdenpublikum beim Besuche der Gertelbach und den Luftkurorten in ganz vorzüglicher Weise zu Statten kommt, unterliegt wohl keinem Zweifel.

F. **Badenweiler,** 22. April. Beim schönsten Frühlingswetter traf heute der Erbgroßherzog mit Gemahlin hier ein. Es ist das innerhalb kurzer Zeit schon der zweite Besuch, den die hohen Herrschaften unserm Badeort zutheil werden lassen. Man ersieht daraus, mit welcher Anhänglichkeit das Fürstenpaar unserer herrlichen Gegend zugethan ist. Bei derartigen Besuchen ist die Besorgung der Tafel stets dem Hotel Römerbad übertragen. Die Rückkehr findet noch heute Abend statt.

* **Freiburg,** 23. April. Die Stadträthe Amann und Kapferer, sowie Altstadtrath Herzog, haben durch Anwalt Fehreubach gegen Buchdruckereibesitzer Adolf Geck, Redakteur Zielowski in Offenburg und Schuhmacher Haug dahier wegen Beleidigung durch die Presse Klage erhoben; es handelt sich um Artikel des „Volksfreund" über die Volksküche.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

F. **Frankenthal,** 23. April. Vor einigen Monaten wurde in diesem Blatte berichtet, daß in Mannheim ein Hochstapler verhaftet worden ist, der in Ludwigshafen unter Mithilfe eines Genossen einem „gutmüthigen" Spenglermeister zwei Talmiringe zu dem Spottpreise von 100 Mark aufhängte. Der Verhaftete, der hier geborene Schneider Karl Fleischbein stand heute deßwegen vor der Strafkammer, während sein Mithelfer Hollmann dazumal entkam, heute sich aber in Berlin in Untersuchungshaft befindet. Es steht sicher fest, daß beide Tagdiebe ihre Schwindeleien auch in anderen Städten vollführt haben. Fleischbein wurde heute zu 3 Jahren Zuchthaus, 750 Mark Geldstrafe ev. 100 Tage Zuchthaus verurtheilt und ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

* **Speier,** 22. April. Prinzregent Luitpold hat dem Schiffer Röder von hier, dem vor Kurzem an der hiesigen Rheinbrücke ein beladenes Backsteinschiff zerschellte, und der durch diesen Verlust seines Erwerbsmittels in die empfindlichste Bedrängniß gerieth, zur Anschaffung eines neuen Fahrzeuges die Summe von 2000 Mark überwiesen.

= **Kaiserslautern,** 21. April. Der diesjährige große Preis-Geflügelmarkt wird Sonntag, 28. l. Mts., dahier abgehalten, wie aus dem Annoncentheil d. Bl. zu ersehen ist. In der That hat dieser Markt seit Jahren an Umfang und Bedeutung so gewonnen, daß derselbe manche „große Ausstellung" übertrifft und den bescheidenen Namen „Geflügelmarkt" nur deßhalb beibehalten hat, weil das äußerst lebhafte Kaufgeschäft denselben mit Recht als einen Markt erscheinen läßt, und weil mit einer „Ausstellung" Kosten verknüpft sind, die bei einem auf 1 Tag beschränkten Geflügelmarkt erspart werden. Deßhalb wird auch hier weder Stand-, noch Futter-, noch Verkaufsgeld erhoben, bei franco Rücksendung des nicht verkauften Geflügels. Der Besuch des Marktes ist seit Jahren aus unserer über 40,000 Einwohner zählenden Stadt, sowie auch aus unserer Provinz und den angrenzenden Ländern immer sehr stark, und es wird in diesem Jahre die Frequenz um so bedeutender werden, weil mit dem Markte dießmal auch die Sitzung des Kreisausschusses verbunden wird, wozu alle Bezirkvereine ihre Vertreter hierher senden. Einen starken Anziehungspunkt, ein großes Interesse für die Vorstandschaften und Mitglieder der Vereine werden auch die neuen eisernen, ebenso praktischen als gefälligen, zusammenlegbaren und verschließbaren Käfige mit den anhängbaren Preisschildern bilden, in welchen dießmal die Thiere untergebracht sind. Wir können den hiesigen Geflügelmarkt, der sich gleich einem Jahrmarkte eingebürgert hat, sowohl dem verkaufenden als kaufenden Publikum, überhaupt allen Geflügelfreunden, nur auf's Beste, zum Besuche und zur Beschickung, empfehlen.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 23. April. (Schwurgericht.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Cadenbach. Vertreter der Anklage: Herr Staatsanwalt Betzold (Mosbach) und Herr Staatsanwalt v. Dusch.

4. Fall. Die 20jährigen Burschen, Steinhauer Joseph August Holzmann und Taglöhner Adolph Knell von Hardheim hatten sich in der letzten Neujahrsnacht in der Schrehmann'schen Brauerei in Hardheim einen ansehnlichen Rausch angetrunken und waren dann singend in den Straßen umhergezogen. Als der Polizeidiener sie zur Ruhe wies und ihnen bemerkte, er werde sie anzeigen, geriethen sie erst recht aus Rand und Band. „Jetzt geht's in ei'm hin, jetzt stellen wir noch was an!" schrieen sie, zogen nach der Schweinsberger Landstraße und rissen die Deckplatten von der über den Bach führenden Brücke, um sie ins Wasser zu werfen. Damit nicht genug, zündeten sie einen dem Landwirth Eugen Herold gehörigen Haufen Stroh an, sodaß dieser völlig niederbrannte und dabei auch ein Apfelbaum verkohlte. Herold entstand dadurch ein Schaden von ca. 50 Mark. Das Urtheil lautete auf je 6 Monate 1b Tage Gefängniß.

5. Fall. Die 31 Jahre alte Dienstmagd Marie Frank von Niedereisenbach (Rheinpreußen) stand unter der Anklage des Kindsmords. Die Angeklagte hatte im vergangenen Sommer, als sie hier diente, mit einem Friseurgehilfen Namens Feist ein Verhältniß, das nicht ohne Folgen blieb. Feist ging später von hier weg und sie nahm, um in die Nähe der Klinik zu kommen, wo sie schon zweimal außerehelich niedergekommen war, in Heidelberg einen Dienst an. In der Nacht vom 28. Februar zum 1. März l. J. wurde sie im Hause ihrer Dienstherrschaft von ihrer Niederkunft überrascht und erwürgte das Neugeborene unmittelbar nach der Geburt. Am nächsten Tage mußte die Wöchnerin der Klinik übergeben werden, die kleine Leiche fand man im Koffer der unnatürlichen Mutter versteckt. Die Angeklagte wurde zu einer Gefängnißstrafe von 3 Jahren 6 Monaten verurtheilt.

6. Fall. Der 50 Jahre alte Bierbrauer und Wirth Jak. König von Eberbach stand unter Anklage, am 1. Jan. l. Js. im Kartoffelkeller seines Hauses sein Dienstmädchen Anna Schäfer zum Gegenstand eines Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 177 R. St. G. B. gemacht zu haben. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Geschäftliches.

Schreibmaschinen. Da in der letzten Zeit Schreibmaschinen immer mehr zur Verwendung kommen und unter diesen die Postschreibmaschine unstreitig den ersten Platz einnimmt, so möchten wir nicht verfehlen, die geehrten Leser auf ein von der Firma F. C. Menger hier diesbezügliches Inserat der heutigen Nummer aufmerksam zu machen. Die

Wer liebte ihn mehr?

Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von W. v. Schönau.

Nachdruck verboten.

6) (Fortsetzung.)

„Und so lange muß ich wirklich warten? Es sind drei Tage, sie werden mir wie ebenso viele Wochen vorkommen. Ach, Carmen, gibt es keine Möglichkeit für Sie, fortzugehen?"

„Ich wollte, es wäre möglich", sagte sie, „meine Verwandten sind sehr unfreundlich gegen mich."

Der Wind bewegte die Weinranken am Fenster, und sie erschrack. „Ich darf nicht mehr sprechen", flüsterte sie, „jeder Laut flößt mir Schrecken ein. Bitte, gehen Sie jetzt, ich höre Jemand kommen."

„Gute Nacht, Geliebte", sagte er, indem er sich zum Gehen wandte, das Herz voll tiefen Weh's, den Kopf voll von Plänen und Ideen.

Sie sollten sie nicht wieder einsperren und ihm fernhalten, er wollte sie jetzt gleich heirathen, sie sollte sein Weib werden und so glücklich, wie nur überhaupt ein Mensch sein könnte. Die Idee kam ihm plötzlich, als er seinem Hotel wieder zuschlenderte. Und was würden sie zu Hause dazu sagen, sein stolzer Vater, seine vornehme Mutter, wenn er ihnen Carmen mitbrächte? Würde er sich schließlich etwas daraus machen? Er wollte durch seine Heirath sich selbst beglücken, nicht Andere, er wollte aus Liebe wählen, nicht um Geld oder Geburt, und er liebte Carmen von ganzem Herzen. Seine Eltern mußten sie auch lieb gewinnen, sie war ja so schön, und wie empfänglich war seine Mutter für Schönheit, wie begeistert hatte sie über Lady Gordon geschrieben. Er wollte die Einwilligung seiner Eltern erbitten; wurde sie ihm verweigert, nun, dann heirathete er ohne dieselbe.

Die nächsten Tage kam Lord Kilmeyne nicht zum Schreiben; er war zu aufgeregt, aber am Sonntag, wenn er sie gesehen und ihr Versprechen erhalten hatte, sein Weib zu werden, dann wollte er seinem Vater schreiben, dann war es immer noch Zeit.

Endlich kam der Sonntag heran. Die Kirchenglocken tönten durch die Luft, als Lord Kilmeyne die Straße hinunterging, der Vorstadt zu; und als Carmen auf ihn zukam in ihrem weißen Kleid, auf welches die Sonne strahlte, erschien sie wie ein Engel des Lichts; er gab ihr schweigend die Hand, er hatte in dem Augenblick keine Worte, um seine Gefühle auszudrücken.

„Ich dachte, es würde nie Sonntag", sagte er, nachdem sie einige Schritte stillschweigend neben einander gegangen waren, „keine Stunde wollte vergehen. Wie blaß Sie aussehen! Sind Sie krank gewesen?"

„Nein, ich habe Angst gehabt", erwiederte sie.

„Wer hat es Ihrem Onkel gesagt? Und warum war er so böse?"

„Juan Rosas Sohn will mich heirathen, aber ich mag ihn nicht; der hat uns zusammen gesehen und es meinem Onkel gesagt."

„Sie sollen ihn nicht heirathen!" rief Lord Kilmeyne aus. „Mein Onkel war sehr böse. Er haßt die Engländer und sagte, wenn ich noch einmal mit Ihnen spräche, wollte er mich nach Spanien schicken in das Kloster, in dem meine Mutter erzogen worden ist."

„Er hat kein Recht, so über Sie zu verfügen."

„Er glaubt es zu haben, und er meint, es wäre mein Bestes, wenn ich Michael heirathe."

„Sie sollen es aber nicht, Sie müssen mich heirathen, Carmen, — das ist die Frage, die ich Ihnen heute vorlegen wollte; wollen Sie meine Frau werden?"

„Ihre Frau?" fragte sie, indem alle Farbe aus ihrem Gesicht wich.

„Ja, Carmen. Wollen Sie nicht Ja sagen?"

„Aber Sie sind ein vornehmer Herr, und ich bin ein armes, einfaches Mädchen. Kommen solche Heirathen in England vor?"

„Denken Sie nicht daran, was Andere thun", erwiederte Lord Kilmeyne, „antworten Sie mir, wollen Sie meine Frau werden?"

„Ja", sagte sie, „ich kann doch nur Ja sagen, Sie haben mich so überrascht, ich habe bis jetzt nur in der Gegenwart gelebt und nie an die Zukunft gedacht."

„So fangen Sie jetzt damit an. Denken Sie, wie schön es sein wird, wenn wir zusammen nach England gehen, und wie glücklich wir dort sein werden."

Sie sah zögernd zu ihm auf.

„Und Ihre Eltern, wie werden die darüber denken?"

„Meine Eltern werden Liebe zu Ihnen fassen, sobald sie nur einmal meiner Carmen ins Auge geblickt haben. Jeder muß Sie ja lieb haben", erwiederte er ausweichend.

„Mein Onkel wird nie einwilligen", sagte sie traurig. „Er war schon dagegen, daß meine Mutter einen Engländer heirathete, und meinte, sie sei nie glücklich gewesen; er gibt es nicht zu, und wenn Sie ein Prinz wären."

„Dann bleibt uns nur übrig, es ohne seine Einwilligung zu thun. Das läßt sich leicht machen, wenn Sie einwilligen. Ich muß Sie mit nach England nehmen; ich kann nicht ohne Sie leben. Seit ich Sie kennen und lieben gelernt habe, kann ich mich nicht wieder von Ihnen trennen, Carmen — wollen Sie mich jetzt gleich heirathen?"

„Wie ist das möglich?" fragte sie erstaunt.

„Das läßt sich leicht machen, wenn Sie nur wollen. Der englische Geistliche hier wird uns trauen, und dann kann ihr Onkel nichts mehr dagegen sagen, wenn ich Sie mit nach England nehme."

Er sah Zweifel und Liebe, Furcht und Glück in ihrem Gesicht ausgedrückt.

„Carmen", sagte er, sich zu ihr beugend, „ich würde sehr viel lieber jetzt gleich zu Ihrem Onkel gehen und ihn um Ihre Hand bitten, ich würde Sie lieber aus Ihrem Hause heimführen mit der Einwilligung Ihrer Angehörigen, aber wenn diese Einwilligung verweigert wird, was soll ich anderes thun, als Sie ohne dieselbe heirathen? Wenn wir jetzt nicht handeln, sind wir für immer verloren, sehen Sie das nicht ein?"

„Wenn mein Onkel wüßte, daß ich wieder mit Ihnen gesprochen habe, würde er mich sicher in's Kloster schicken, ich glaube, er säße mich lieber todt, als mit einem Engländer verheirathet."

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Postschreibmaschine ist ausschließlich im Reichspatentamt im Gebrauch und können auch wir durch Ueberzeugung das Urtheil aussprechen, daß die Postschreibmaschine alle anderen auf dem Markte befindlichen Maschinen in allen Stücken bei Weitem übertrifft.

Tagesneuigkeiten.

— **Wien,** 22. April. Heute fand ein ernster Zusammenstoß in Siebenhirten zwischen 1200 ausständischen Arbeitern und 28 Gendarmen unter Commando eines Lieutenants statt. Elf Arbeiter wurden verwundet, darunter zwei schwer; eine Frau wurde durch einen Säbelhieb des Lieutenants verwundet. Auch Gendarmen wurden verletzt. Zwei Schwadronen Dragoner, die zu Hilfe gerufen worden waren, hatten keinen Anlaß zum Einschreiten, da die Ruhe nicht weiter gestört wurde. Nach Mödling und Guntramsdorf, wo gleichfalls Ausschreitungen befürchtet wurden, ist ebenfalls Militär beordert worden.

— **Laibach,** 22. April. Heute Nachmittag 3 Uhr 50 Min. fand ein sehr starker, jedoch kurzer Erdstoß von schüttelnder Bewegung statt. Die Häuser wurden neuerlich beschädigt. Unter der Bevölkerung herrscht Beunruhigung.

— **Lowestoft,** 22. April. Ein Fischer hat Theile eines Leichnams eingebracht, der sich im Netze verfangen hatte; derselbe wurde als der der Schwester von Eugen Schlegel, eines der überlebenden Passagiere der „Elbe" erkannt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Frau Eleonore Duse ist in Mainz erkrankt und können in Folge dessen die für Samstag, den 27. und Montag, den 29. April in Aussicht genommenen Gastspiel-Vorstellungen nicht stattfinden. Die bereits gelösten Billets behalten ihre Giltigkeit. Der Vorverkauf für das Duse-Gastspiel wird jedoch so lange eingestellt, bis die Intendanz in der Lage ist, die Tage, an welchen Frau Duse bestimmt gastiren kann, bekannt zu geben.

Eine Matinée zum wohlthätigen Zweck bereitet das Adolf Ernst-Theater in Berlin vor. Zur Aufführung gelangt ein Schwank von Eduard Krämer, dem Autor des im Neuen Theater in der vorigen Saison mit Erfolg gegebenen Einakters „Das Recht der Frau".

Weimar, 21. April. Die gestern Abend hier gehaltene Aufführung des 1. Theils von Goethes „Faust" (nach der Devrientschen Bearbeitung) erlitt während der Vorstellung eine recht bedauerliche Unterbrechung. Kurz nach der Szene mit dem Schüler nämlich, als Faust und Mephisto auf dem Luftwagen das Studirzimmer des ersteren verließen, rannte der Wagen so gewaltig gegen eine der Seitenkulissen an, daß die beiden Insassen aus der nicht unbeträchtlichen Höhe zu Boden geschleudert wurden. Während der Darsteller des Mephisto unverletzt blieb, erhielt Oberregisseur Brock, der den Faust spielte, heftige Kontusionen am Kopfe, so daß er eine Zeit lang das Bewußtsein verlor. Wenn auch der herbeigerufene Arzt die Ungefährlichkeiten der Verletzungen feststellte, mußte doch die Vorstellung abgebrochen werden.

Mannheimer Kunstverein.

oe. Die Frühlings-Ausstellung unseres Kunstvereins hat sich durch eine ganze Reihe interessanter Novitäten recht sehenswerth gestaltet. Eine große Landschaft Professor J. Wenglein's „Der Stein bei Peratshofen im Isarthal" gehört jedenfalls zu den naturwahrsten und zugleich poesievollsten Schöpfungen dieses Meisters deutscher Landschaftsmalerei. Das Bild zeigt von dem vom hellsten Mondlicht bestrahlten Stein von Peratshofen, der sich vor dem Saume eines geheimnißvoll dunklen Waldes aufthürmt, eine großartige Fernsicht in das weithin sich ausdehnende, mondbeglänzte Isarthal, über das sich der Himmel wie ein zarter, von Sternen durchschimmerter Nebelschleier breitet. Die tiefe feierliche Nachtstimmung hat der Künstler hier in einer ganz eigenen, von seiner sonstigen Malweise abweichenden Weise zum Ausdruck gebracht. Neben diesem Meisterwerke moderner Malerei nehmen sich die glatt gemalten Bilder des Düsseldorfer Malers H. Salentin „Ein heitrer Tag", „Burgfräulein" und „Hirtenmädchen" recht altmodisch aus. Von einem stark modernen Element ist dagegen eine holländische Landschaft mit Kühen von Galeriedirektor W. Frey (Mannheim) erfüllt. Zu welch' feiner künstlerischer Wirkung ist hier ein ganz einfacher landschaftlicher Vorwurf gebracht! Wie ist hier die schlichte Natur in ihren zarten und kräftigen Tönungen tief und wahr erfaßt und wiedergestaltet. Da ist nichts Gemachtes, Arrangirtes, Erkünsteltes. Alles erscheint natürlich und unwillkürlich entstanden. Die Kühe in den schimmernden Farben ihrer Felle, die in dem saftigen Schilfgras lagern und weiden, die holländische Mühle hinter dem üppigen Strandgebüsch, der See mit seinen von leichtem Wind bewegten Segelschiffen und seinen feinen Wasserdünsten, die sich mit den mächtigen Wolkenbällen des Himmels mischen — dies alles gibt in seiner sicheren, flotten Ausführung ein naturwahres Bild von durchaus moderner Art. Ein kleines Genrebild, „Mittagspause" von J. Rörr (München), erweist sich durch feinste Detailmalerei als ein ansprechendes malerisches Virtuosenstück. Guido Schmitt (Heidelberg) bringt den Brand des Cementwerkes in Heidelberg zu malerischer Darstellung, doch hat er jede hier so naheliegende Effekthascherei vermieden, vielmehr den Feuerschein am nächtlichen Himmel und auf den Fluthen des Neckars wie ein stimmungsvolles Naturphänomen aufgefaßt, das vielleicht ähnlich berührt, wie der seltsame Lichtglanz der norwegischen Mitternachtsonne. Ein anderer Heidelberger Maler J. Marx stellt eine recht klar und kräftig ausgeführte „Mondnacht im Heidelberger Schlosse" und ein in originellen, feinen Tönen gehaltenes Damenportrait aus. Hervorragendes Talent bekundet ein junger Münchener Maler G. Jauß mit einem großen realistischen Lebensbild „Die letzten Stunden", das einen zwar schon oft behandelten Stoff doch wieder zu neuer, ergreifender Wirkung bringt, denn man sieht, daß das Bild aus tiefinnerer Empfindung heraus geschaffen ist. Vorzügliche Landschaften sendeten Meyer-Basel, H. Petzet-Karlsruhe, E. Heinisch und L. Boller (München), denen sich A. Hellberger mit einigen zum Theil geglückten Versuchen auf dem Gebiete landschaftlicher Hellmalerei anreiht. Auch befindet sich noch u. A. ein Cyclus anheimelnder Aquarellen von Prof. Stieler-Stuttgart, eine Anzahl recht lebendiger landschaftlicher Bilder, Tuschezeichnungen und Radirungen von A. Cruse-München und ein sorgfältig ausgeführtes Stillleben des hiesigen Malers Keppelmann auf der gewiß eines zahlreichen Besuches werthen Ausstellung.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Karlsruhe,** 24. April. Die Königin von England traf gestern Vormittag ½12 Uhr auf der Durchreise nach Darmstadt hier ein. Sie wird dem Kaiser, der heute Vormittag ½10 Uhr von Dresden hier eintrifft, einen Besuch abstatten.

* **Berlin,** 23. April. Der Kaiser hat sich heute früh um 5½ Uhr von Wasungen nach Dresden begeben und traf gegen 12 Uhr Mittags in Strehlen ein. Um 1 Uhr wohnte der Kaiser der Festparade der Dresdener Garnison am Alaunplatze bei. Um 4 Uhr fand in der königlichen Villa Strehlen Familientafel statt. Gegen 6 Uhr Abends wird der Kaiser von Strehlen nach Karlsruhe reisen, wo er Morgen, Vormittags kurz nach 9½ Uhr, eintreffen wird.

* **Hannover,** 23. April. Das Provinzialwahlcomité der nationalliberalen Partei der Provinz Hannover tagte am 22. d. im Continentalhotel in Hannover und beschloß, auf künftigen Sonntag, 28. ds, Vormittags ½12 Uhr, eine Landesversammlung nach Hannover zu berufen, in welcher die Stellung der nationalliberalen Partei zur Umsturzvorlage besprochen werden soll. Als zweiter Gegenstand der Tagesordnung wird die Zuckerfrage in ihrer Bedeutung für die Landwirthschaft behandelt werden.

* **Paris,** 23. April. Nach einem Telegramm des „Temps" aus Havannah, das noch der Bestätigung bedarf, hat sich der kürzlich gelandete, von den Regierungstruppen bereits geschlagene Führer der Aufständischen, Maceo, entleibt. Der Sohn des Generals Cespedes, der in den 70er Jahren den Kampf für die Lostrennung von Spanien leitete, ist in Newyork angekommen und von dortigen cubanischen Aufständischen begeistert empfangen worden.

* **London,** 23. April. Eine in Barnak abgehaltene Massenversammlung erörterte die gegenwärtige Lage der Insel Cypern und verfaßte eine Bittschrift an die englische Regierung, worin der Uebergang der Insel an Griechenland erbeten wird. Die Angelegenheit verursacht erhebliche Erregung unter den Einwohnern und man befürchtet Zusammenstöße zwischen den Türken und Griechen.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".)

* **Karlsruhe,** 24. April. Der Kaiser traf heute Vormittag 9 Uhr 36 Minuten hier ein. Auf dem Bahnhofe hatten sich zu seinem Empfange eingefunden: der Großherzog, der Erbgroßherzog, Prinz Carl, Oberstallmeister von Holzing, der preußische Gesandte von Eisendecher, und der kommandirende General des 14. Armeekorps von Schlichting. Der Kaiser fuhr im Hofwagen zur Rechten des Großherzogs nach dem Großh. Schlosse. Die Stadt prangt in herrlichem Flaggenschmuck. Eine zahllose Menschenmenge bereitete dem Kaiser stürmische Ovationen. Heute Nachmittag wird der Kaiser in Begleitung des Erbgroßherzogs nach Kaltenbronn zur Auerhahnjagd abreisen und bis zum 27. d. M. daselbst verbleiben.

* **Berlin,** 24. April. Die Morgenblätter melden aus Krakau: In Lodz und Zyrardow sind über 100 Arbeiter wegen sozialistischer Umtriebe verhaftet und in die Warschauer Citadelle gebracht worden. In Warschau fanden zahlreiche Hausdurchsuchungen statt, wobei zwei Ingenieure und fünf junge Damen arretirt wurden. Die Warschauer Citadelle ist überfüllt. — Ein Bericht Eugen Wolff's im „Berliner Tageblatt" aus Madagascar vom 29. v. M. meldet: Die französische Marine soll das Fort „Dauphin" besetzt haben. Mitte März hätte der Hovagouverneur von Mahabo, Häuser und Waaren von den an der Küste etablirten Franzosen verbrannt und die Kaufleute verjagt. Bald darauf seien Sakalaven aus dem Menabe-Gebiet an die Küste gezogen und hätten die indischen Kaufleute verjagt. Der Gesundheitszustand der französischen Truppen sei ein relativ sehr guter. Bei Eroberung des Forts „Nahobo" seien der Gouverneur und Vicegouverneur nach Antananarivo geflohen. Die Sakalaven hätten die Waffen niedergelegt und seien zu den Franzosen übergegangen.

* **Weiden,** 24. April. Gestern Nachmittag wurden diejenigen angeklagten Männer und Frauen zuerst verhört, die wegen häuslicher Verhältnisse um Urlaub gebeten haben. Andreas Ernstberger erklärt, daß schon sein Vater mit dem Freiherrn v. Zoller prozessirt habe, daß sie aber nicht Recht bekommen hätten und schließlich die Prozeßkosten nicht mehr zahlen konnten. Der Prozeß habe ihn und seine Familie total ruinirt. Zahlreiche Zeugen sind beurlaubt.

* **Wien,** 24. April. Der Minister des Innern hat die Einleitung einer allgemeinen Sammlung von milden Spenden in ganz Oesterreich für die hilfsbedürftigen Bewohner von Krain angeordnet. — Die „Polit. Korr." erfährt von berufener Seite, daß die Meldung der Zeitungen, wonach die Explosion in der Pulverfabrik Blumenau bei der Fabrikation von Kriegspulver stattgefunden habe, vollständig unzutreffend ist. Die Explosion wurde vielmehr durch ein versuchsweise hergestelltes Präparat für Exerzier- und Manöverzwecke hervorgerufen.

* **Paris,** 24. April. Das Centralcomité der vereinigten Droschkenkutscher beschloß, die Kutscher für den 26. d. M. zu einer Generalversammlung einzuberufen, um über die Frage des Generalstreiks aller im Personen-Transportwesen von Paris Angestellten zu berathen.

* **Havanna,** 24. April. Die Telegraphenverbindung mit Manzanillo, dem Hauptquartier des Marschalls Martinez Campos ist wieder hergestellt. Campos hat sein Hauptquartier verlassen; sein Ziel ist unbekannt. General Bosch hat die Aufstellung bei Guagastol beschlossen. 10 Rebellen wurden getödtet und viele verwundet. Die Regierung von Kostaraica hat versprochen, auf ihrem Terrain die Bildung von Expeditionen gegen Cuba zu verhindern.

* **London,** 24. April. Der Gouverneur von Hongkong telegraphirte, da eine dort herrschende Seuche für epidemisch gehalten werde, sei die Einwanderung von Makao und Haihau verboten worden.

* **Newyork,** 24. April. Nach Meldungen aus Managua sind 8 englische Kriegsschiffe in Corinto in Nicaragua eingetroffen, um wie man vermuthet, die Erfüllung der im letzten englischen Ultimatum gestellten englischen Forderungen zu erzwingen.

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 23. April. An der heutigen Börse notirten: Verein chem. Fabriken 173.50 G., Anilin-Aktien 390 bez., Mannheimer Lagerhaus 108 G.

Frankfurter Mittagsbörse vom 23. April. Auf das Einverständniß zwischen Rußland, Frankreich und Deutschland in der ostasiatischen Frage eröffneten die deutschen Börsen in sehr fester Haltung und namentlich trug die Contremine, die sich in den letzten Tagen stärker engagirt hatte, durch anfängliche Deckungen zur allgemeinen Befestigung des Coursniveaus bei. Die feste Anfangstendenz konnte sich aber nicht vollständig behaupten. Recht günstige Haltung zeigten wieder Kohlenaktien. Für Prince Henri-Aktien stellte sich nach etwas besserer Eröffnung ansehnlicher Rückgang ein, nachbörslich bewirkten jedoch Deckungskäufe belangreichere Courserhöhung. Nordd. Lloyd-Aktien gewannen 1½ pCt., 3proz. Inländische Anleihen ca. ¼ pCt. über gestern. Von Industrie-Aktien Bad. Anilin 2 pCt., Höchster 1½ pCt. gestiegen. — Schuckert-Aktien ca. 2 pCt. matter. — Privat-Diskonto 1½ pCt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 23. April, Abds. 6½ Uhr. Oesterreich. Kredit 332½, Diskonto-Kommandit 216.50, Berliner Handelsgesellschaft 157.80, Darmstädter Bank 149.30, Deutsche Bank 180.80, Dresdener Bank 156.10, Banque Ottomane 142, Wiener Bankverein 137, Oesterr.-Ung. Staatsbahn 364¼, Lombarden 89⅜, Prag-Duxer Aktien 79¾, Meridionalaktien 126.20, Prince Henri 90.90, Spanier 72.50, 6proz. Mexikaner 90.40, 3proz. do. 23.65, 1858er Loose 344, Ungar. Loose 288, Türk. Loose 45.05, Gelsenkirchen 160.15, Harpener 142, Hibernia 143, Laura 130.90, Bochumer 146, Concordia 125.80, La Veloce 57, Court 87, Aluminium 140, Gotthard-Aktien 180.30, Schweizer Central 134.70, Schweizer Nordost 137.70, Jura-Simplon 79.70, Union 93.70, 5proz. Italiener 87.50.

Mannheimer Produktenbörse vom 23. April. Weizen per Mai 14.90, Juli 14.95, Nov. 15.30. Roggen per Mai 13.10, Juli 13.10, Nov. 13.60. Hafer per Mai 12.60, Juli 12.90, Nov. 12.90. Mais per Mai 12.—, Juli 11.70, Nov. 12.90 M. — Tendenz: fest. Neuerdings eingetretene Preissteigerung in allen Produktionsländern befestigte in hohem Grade Weizen und Roggen. Ersterer avancirte etwa 15 Pfg. und letzterer per November bis 50 Pfg. per Sack. Abgeber waren zurückhaltend. Hafer und Mais folgten dem Getreidemarkte.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 23. April.

Monat	New-York				Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Caffee	Weizen	Mais	Schmalz
März	——	——	—.—	—.—	——	——	—.—
April	——	——	7.17	—.—	59⅞	46⅞	6.90
Mai	64⅝	52 —	—.—	13.80	——	——	—.—
Juni	——	——	—.—	—.—	——	——	—.—
Juli	65 —	52⅝	—.—	14.10	60⅞	47⅞	7.07
August	——	——	—.—	—.—	——	——	—.—
September	65¾	52⅞	—.—	14.05	——	——	7.22
Dezember	67⅛	——	—.—	14.50	——	——	—.—

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 20. April.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
		Hafenmeisterei II.		
Sinkewiz	Boggerts 1	Rotterdam	Stückgüter	8484
Oßerwind	Wilhelm	"	"	8025
Bellmaner	Alard	Antwerpen	Getreide	16000
Stamm	L. Schürmann 5	Ruhrort	Kohlen	10790
Ringel	Magdalena	Rotterdam	Petroleum	10686
Wilmsen	Niederrhein 8	Hochfeld	Roheisen	5008
Striepen	Fr. Striepen	Antwerpen	Getreide	16838
Dommer	L. Schürmann 1	Ruhrort	Kohlen	2000
		Hafenmeisterei III		
Rumpf	Marie	Hagfield	Steinsalz	1828
"	Karl	Heilbronn	Soda	1886
Schäfer	Friederike	"	Steinsalz	2783
Mützig	Merker	"	"	2290
Kohlmann	Friedrich	"	"	2234
Hofmann	Mannheim 28	Hochfeld	Kohlen	17250
Zimmermann	Josephine	Rotterdam	Weizen	3086
		Hafenmeisterei IV (Neckarhafen).		
Heckhoff	Graf v. Roon	Duisburg	Kohlen	4794
Klaus	John Cockerill	Ruhrort	"	21500
Jungs	Margarethe	"	"	16000
Schumacher	M. Kannengießer 21	"	"	21690
Schmitt	Adolf	Friedr'hall	Salz	2206
Knauth	Friedrich	"	"	1486
Dewald	Gottfried	N.-Gemünd	Steine	1200
Schmitt	Lina	Eberbach	"	2400
Herrmann	August	Speyer	"	800
Lenz	Gebr. Merz 5	Worms	"	340
Haus	G. Simon	Mainz	Stückgüter	200
Reith	Emilie	Friedr'hall	Salz	2179
Pfleger	Luise	Worms	Tuffstein	1740
Müller	Hoffnung	N.-Gemünd	Steine	1850
Kipfen	M. Karcher 3	Duisburg	Kohlen	20000
		Vom 22. April:		
		Hafenmeisterei I.		
Pickert	Moltke	Rotterdam	Stückgüter	—
Stoßmann	Emma			
Krieger	Fortschritt	M'hausen	Steine	1880

New York, 20. April. (Drahtbericht der Compagnie générale transatlantique). Schnelldampfer „La Champagne", abgefahren am 13. April von Havre, ist heute Abend 10 Uhr wohlbehalten hier eingetroffen.

New-York, 23. April. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen.) Dampfer „Westernland" am 13. April von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch die General-Vertreter Gundlach & Bärenklau in Mannheim, R 4, 7.

Wasserstandsnachrichten vom Monat April.

Pegelstationen vom Rhein:	19.	20.	21.	22.	23.	24.	Bemerkungen
Konstanz							
Hüningen	2,58	2,60	2,61	2,55			Abds. 6 U.
Kehl	3,00	2,90	2,97	2,98	2,92		N. 6 U.
Lauterburg	4,10	4,14		4,18	4,10		Abds. 6 U.
Maxau	4,83	4,85	4,88	4,84	4,80		2 U.
Germersheim	4,22	4,22		4,22	4,22		B.-P. 12 U.
Mannheim	4,30	4,34	4,35	4,30	4,30	4,26	Mgs. 7 U.
Mainz	2,59	2,59	2,59	2,58	2,55		F.-P. 12 U.
Bingen							10 U.
Kaub	2,62	2,63	2,62	2,59	2,56		2 U.
Koblenz	2,81				2,73		10 U.
Köln	3,05	2,97	2,94	2,94	2,92		2 U.
Ruhrort	2,74				2,52		9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	4,34	4,39	4,36	4,34	4,34	4,31	B. 7 U.
Heilbronn	1,37	1,29	1,29	1,20	1,21		B. 7 U.

Geld-Sorten.

Dukaten	Mk. 9.52—9.48	Ruff. Imperials	Mk. —.—.—
20 Fr.-Stücke	„ 16.24 20	Dollars in Gold	„ 4.20—18
Engl. Sovereigns	„ 20.42 38		

Die durch ihre unübertreffliche Paßform, Eleganz und Solidität weltberühmten Schuhwaarenfabrikate von Otto Herz & Cie., Frankfurt a. M., sind für Mannheim und Ludwigshafen nur allein ächt zu haben bei **Georg Hartmann**, Schuhgeschäft, E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443). 4234l

Pfaff-Nähmaschinen
nur allein zu haben bei
Martin Decker A 3, 4
4869

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Frühjahrs-Kontrol-Versammlungen 1895.

Die Frühjahrs-Kontrolversammlungen **im Amtsbezirke Mannheim** finden für nachstehende Ortschaften wie folgt statt

1. **Mittwoch**, den 24. April 1895, Vormittags 9 Uhr in **Käferthal** auf dem Marktplatze. Sämmtliche gediente Mannschaften der Infanterie (ausschließlich Ersatz-Reserve und der zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften) der Gemeinden **Käferthal** und **Ilvesheim**.

2. **Mittwoch**, den 24. April 1895, Vormittags 11 Uhr in **Käferthal** auf dem Marktplatze. Sämmtliche gediente Mannschaften der Infanterie (ausschließlich Ersatz-Reserve p.p.) der Gemeinden **Sandhofen, Schaarhof, Kirschgartshausen Feudenheim und Wallstadt.**

3. **Mittwoch**, den 24. April 1895, Nachmittags 3 Uhr in **Käferthal** auf dem Marktplatze. Sämmtliche gediente Mannschaften (ausschließlich Infanterie, Ersatz-Reservisten und der zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften der Gemeinden **Käferthal** und **Ilvesheim.**

4. **Donnerstag**, den 25. April 1895, Vormittags 9 Uhr in **Käferthal** auf dem Marktplatze: Sämmtliche Mannschaften (ausschl. Infanterie 2c.) der Gemeinden **Sandhofen, Schaarhof, Kirschgartshausen, Feudenheim und Wallstadt.**

5. **Donnerstag**, den 25. April 1895, Vormittags 11 Uhr in **Käferthal** auf dem Marktplatze: Sämmtliche Ersatz-Reservisten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften der Gemeinden **Käferthal und Ilvesheim.**

6. **Donnerstag, den 25. April 1895, Nachmittags 3 Uhr in Käferthal auf dem Marktplatze: Sämmtliche Ersatz-Reservisten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften der Gemeinden Sandhofen, Schaarhof, Kirschgartshausen, Feudenheim und Wallstadt.**

7. **Freitag**, den 26. April 1895, Vormittags 9 Uhr in **Ladenburg** auf dem Schulhofe. Sämmtliche gediente Mannschaften der Infanterie (ausschließlich Ersatz-Reserven und der zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften) der Gemeinden **Ladenburg, Neckarhausen** und **Schriesheim.**

8. **Freitag**, den 26. April 1895, Vormittags 11 Uhr in **Ladenburg** auf dem Schulhofe. Sämmtliche gediente Mannschaften (ausschließlich Infanterie), die Ersatz-Reservisten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften der Gemeinden **Ladenburg, Neckarhausen und Schriesheim.**

Die Mannschaft hat sich unter Mitbringung ihrer Militär-Papiere pünktlich zu gestellen. Versäumnisse und das Erscheinen zu einer unrichtigen Kontrolversammlung haben die gesetzlichen Strafen zur Folge.

Bezirks-Kommando Mannheim.

Vorstehende Bekanntmachung des Bezirks-Kommandos Mannheim wird den Bürgermeisterämtern des Bezirks hiermit zur Kenntniß gebracht mit der Verfügung, daß dieselbe den Mannschaften der Gemeinden durch Ausschellen, Anschlagen am Rathhause, Fabriken und größern Etablissements, mindestens 6 Mal in geeigneten Zwischenräumen bekannt zu geben ist.

Daß dies geschehen, ist dem Hauptmeldeamt Mannheim zum 21. April 1895 mitzutheilen. 62636

Mannheim, den 18. April 1895.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Schmid.

Bekanntmachung.

In der Stadt Mannheim starben in den Monaten Januar, Februar u. März 1895 (ohne Todtgeburten) 516, darunter im ersten Lebensjahr 177 im Alter von 1—15 Jahren 74.

Es starben in Mannheim:
an Blattern 0, an Masern 11, Keuchhusten 2, an Ruhr 0, an Typhus 1, an Rachendiphtherie 8, an Kehlkopfcroup 8, an Scharlach 2, an Puerpuralfieber 0.

Die Zahl der Erkrankungen betrug in Mannheim:
an Typhus 6, an Puerpuralfieber 4, an Scharlach 24, an Diphtheritis 34, an Croup 8, an Blattern 0.

Im Landbezirk Mannheim starben in den Monaten Januar, Februar u. März 1895 (ohne Todtgeburten) 238, darunter im ersten Lebensjahr 105, im Alter von 1—15 Jahren 36.

Es starben im Landbezirk:
an Blattern 0, an Masern 20, an Keuchhusten 4, an Ruhr 0, an Typhus 1, an Rachendiphtherie 2, an Kehlkopfcroup 3, an Scharlach 0, an Puerpuralfieber 0.

Die Zahl der Erkrankungen betrug im Landbezirk: 62938
an Typhus 2, an Puerpuralfieber 2, an Scharlach 4, an Diphtheritis 19, an Croup 8, an Blattern 0.

Mannheim, den 20. April 1895.

Der Großh. Bezirksarzt.

Bekanntmachung.

Den Vollzug der Verbrauchssteuer-Ordnung betreffend.

Nr. 10713. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß „Maifische" auf Grund des Verbrauchssteuer-Tarifes vom 5. Dezember 1893 Position V Ziffer 3 (Sonstige frische Seefische) zum Satze von 25 Pfennig pro Pfund der städtischen Verbrauchssteuer unterliegen. 61916

Mannheim, 28. März 1895.

Der Stadtrath:
Bräunig.

Kiefer.

Fahrniß-Versteigerung.

Mit Amtsgerichtlicher Ermächtigung versteigere ich: 62990
Donnerstag, 25. April l. Js.,
Nachmittags 1/2 2 Uhr
aus dem Nachlasse der † Marie Zuleger Wwe. hier in C 4, 15, öffentlich gegen Baarzahlung:

2 gerüstete Betten, ein zweith. Schrank, ein Canapee, ein einth. Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Nachttisch, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Frauenkleidungen sonstigen Hausrath.

Mannheim, den 24. April 1895.

Jakob Dann,
Waisenrichter.

Preisausschreiben

Das Ausschreiben über den von der Stadtgemeinde Mannheim vor Kurzem eröffneten allgemeinen Wettbewerb behufs Erlangung von Plänen für eine einheitliche, künstlerische Durchbildung der Fassaden der den Wasserthurmplatz in Mannheim umschließenden Straßenzüge, für welchen der Ablieferungstermin auf den 15. Juni d. Js. festgesetzt war, erfährt in sofern eine Veränderung, als der Ablieferungstermin auf den **1. Oktober d. J.** hierdurch hinausgerückt wird.

Gleichzeitig theilen wir den Herren Bewerbern ergebenst mit, daß denselben noch weitere Mittheilungen bezüglich Abmessungen des Wasserthurms u. s. w. unmittelbar zugehen werden.

Mannheim, 10. April 1895.

Der Stadtrath
Beck.

62288 Lemp

Bekanntmachung.

No. 12583. Die Stelle eines Verwalters der hiesigen städtischen Abfuhranstalt mit einem bis höchstens 4250 M. — ansteigenden Jahresgehalt ist neu zu besetzen.

Bewerber, welche gründliche Kenntnisse und Erfahrungen im landwirthschaftlichen- und Fuhrwerksbetrieb besitzen und gleichzeitig in selbstständiger Besorgung von Bureaugeschäften und schriftlichen Arbeiten vollständig bewandert sind, wollen sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse und einer selbst geschriebenen Darstellung ihres Lebensläufs und Bildungsgangs, sowie unter Bezeichnung ihrer Gehaltsansprüche, bis längstens 1. Mai l. Js. melden.

Mannheim, den 16. April 1895.

Stadtrath:
Martin.

62764 Lemp.

Holzversteigerung.

Aus den Abtheilungen I. 9 u. 16 der kirchenärarischen Waldungen auf Gemarkung Sandhofen werden am 62985
Freitag, 26. April 1895,
Vormittags 10 Uhr
beginnend, in der Restauration Metzger beim Bahnhof Waldhof gegen gleich baare Zahlung loosweise öffentlich versteigert:

8 Ster gemischtes Brügelholz
9000 Stück forlene Bohnenstecken
5264 „ „ Brügelwellen.

Nähere Auskunft ertheilt Waldhüter Valent, Wenz in Sandhofen.

Mannheim, 23. April 1895.

Evangelische Collectur:
Bach.

Bauarbeiten-Vergebung.

Nachstehend verzeichnete Arbeiten zur äußeren **Instandsetzung der evangel. Kirche in Hockenheim** sollen durch Erhebung schriftlicher Angebote vergeben werden, nämlich:

	veranschlagt zu
Maurer- und Verputzarbeiten	M. 1688.96
Zimmer- u. Schreinerarbeiten	M. 153.—
Schlosserarbeiten	M. 380.—
Blechnerarbeiten	M. 426.66
Tünchererarbeiten	M. 825.24

Kostenberechnungen und Bedingungen liegen bei evangel. Collectur Mannheim L 10 No. 9 zur Einsicht auf und sind die bezüglichen Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Samstag, den 27. d. Mts.

portofrei an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

Heidelberg, den 20. April 1895.

Evangel. Kirchenbauinspection.
Behaghel. 62986

Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erbbetheiligten versteigere ich aus dem Nachlasse des † Privatiers Dietrich Schlicht hier im Hause K 4, 6 öffentlich gegen Baarzahlung

Freitag, den 26. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr

die ganze Küchen-Einrichtung, Weißzeug, Leib- und Bettwäsche, Herrenkleider und gute Stiefel, Vorhänge, Bilder, Spiegel, 1 gold. Remontoiruhr mit gold. Kette u. sonstige Goldsachen; ferner: gegen

1 Pfeilerkassenschrank, 1 Chiffonier, 1 Pfeilerschrank, 1 Glas-silberschrank, 1 Commode, 1 Canapee mit 5 Polsterstühlen, 1 Canapee, 1 ovaler Tisch, Tische, Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Mehlkasten und sonstigen Hausrath.

Mannheim, 24. April 1895.

Jacob Dann, Waisenrichter.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Donnerstag, den 25. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5, dahier: 62978

1 Zweirad (Pneumatik) 3 Kleiderschränke, 20 m Chaisentuch, drei Chiffonier, 1 Divan, 12 St. Saffianleder, ein Tafelklavier, ein Schreibpult, 1 Schreibtisch, drei Commode, 2 Tische, 2 Nachttische, 3 Sofa, 1 runder Tisch, 1 Bettlade mit Rost, dreitheilige Seegrasmatratze und Keil, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Ladentheken 1 Wandspiegel, zwei Ladenwaagen, 1 Waarenschaft, zwei Papageikäfig, ein Waschtisch mit Marmorplatte, eine Bettlade mit Strohmatratze u. Rost, 1 Deckbett, 2 Stühle, 1 Hocker, 1 einthüriger Kleiderschrank u. sonst verschied. gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 23. April 1895.

Ott,
Gerichtsvollzieher, K 2, 31.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 25. April d. Js.,
Nachm. 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5

Spezereiwaaren

gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 23. April 1895.

Freimüller. 62967
Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, 25. April l. Js.,
Nachm. 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale Q 4 No. 5 dahier gemäß § 343 des H.-G.-B. im Auftrage der Firma **Helbig & Strempel** in Liegnitz

6 Regulateure

gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 62981

Mannheim, den 25. April 1895.

Göbel,
Gerichtsvollzieher, C 4, 3.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 25. April l. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 dahier 62980

3 Sofa, 4 Nipptischchen, 5 Polsterstühle, 1 Vertikow, 3 Canapee, 2 Kommode, 4 Läuferschweine, 3 Chiffoniere, 3 Tische, 4 Spiegel, 1 Ladentheke, ca. 130 Stück Schwämme und ca. 7000 Ltr. Weiß- und Rothwein im Vollstreckungswege öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Mannheim, 23. April 1895.

Göbel,
Gerichtsvollzieher, C 4, 3.

Versteigerungsverlegung.

Die auf den 24. April 1895 im meinem Geschäftslokale anberaumte

Versteigerung von Schuhwaaren

findet am 62972
Freitag, den 26. April 1895,
Vormittags 11 Uhr
im Kaufhause, in der Lagerhalle des Herrn Franz Schunk, gegen Baarzahlung statt

Mannheim, 23. April 1895.

Störk,
Gerichtsvollzieher C 1, 12.

Bursche gesucht. 62998
N 3 No. 1.

Consulat

günstig zu vergeben. Offerten unt. **J. A. 2097 Expedit. d. Berliner Tageblatt, Berlin S. W.** 62999

Versteigerung.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts versteigere ich
Donnerstag, den 25. d. Mts.,
Vorm. 9 Uhr anfangend
ca. 30 Dosen Bismarckhäringe, 15 Fäßchen Sardinen, 6 Fäßchen Rollmops, 1 Anker Sardellen, 50 Dosen Oelsardinen und Kronenhummer, 1 Kiste Käse, 1 Eiskasten, 2 Fischglocken und noch verschiedene andere Gegenstände. 62989

G 4, 12, Fischhandl. J. Blau.

M. Beermann.

Jagd-Verpachtung.

Samstag, den 11. Mai 1895,
Vormittags 11 Uhr

wird die Ausübung des Jagdrechts auf der Gemarkung Brühl ca. 600 ha. öffentlich auf einen sechsjährigen Pacht versteigert.

Die Bedingungen liegen von heute an zur Einsicht auf dem Rathhaus offen. 62871

Liebhaber werden eingeladen.

Brühl, den 22. April 1895.

Bürgermeisteramt:
Eder.

Verein für „Vereinfachte Stenographie"

Mannheim.

Am **Donnerstag, 2. Mai d. Js., Abends 1/2 9 Uhr** eröffnen wir im Vereinslokal „Stadt **Augsburg**" M 4, 10 wieder neue Unterrichts-Kurse in der „**Vereinfachten Stenographie**", System Schrey-Johnen-Socin.

Unterrichts-Honorar incl. Lehrmittel **M. 6.— Kursdauer ca. 8 Stunden.** 62936

Wir laden zur Betheiligung an diesem Unterricht höflichst ein.

Gefl. Anmeldungen beliebe man an den Vorsitzenden Herrn **Hr. Korz, G 5, 24** oder an Herrn **J. Boldt, P 6, 5** zu richten.

Der Vorstand.

Mannheimer
Kellner-Verein.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder und Berufsgenossen zu der am 62935
Donnerstag, den 25. ds. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr
im oberen Saale der **Stadt Lück, P 2,** stattfindenden

Versammlung

höflichst ein.

Tages-Ordnung.

Besprechung über den uns vom Reichskanzler-Amt zugesandten Fragebogen, betreffs der Sonntagsruhe in unserm Gewerbe 2c.

Im Interesse der wichtigen Sache erwartet zahlreichen Besuch

Der Vorstand.

Matjes-Häringe
Braunschwg. Schlackwurst
Gothaer Cervelatwurst
ungar. Salami
Schinken mit Bein
85 Pfg. p. Pfd.
Rollschinken
M. 1.— p. Pfd.
frischen Pumpernickel
Süßrahm-Tafelbutter
à M. 1.25 p. Pfd.
Blüthen-Honig
M. 1.— p. Pfd.
empfiehlt 62995
J. H. Kern, C 2, II.

Delicate
Matjes-Häringe
Mehlreiche lange
Bisquit-Kartoffeln
62996 empfiehlt
Alfred Hrabowski,
P 2, 1. Telephon 488.

Ich empfehle einen garantirt reinen 62990
Ital. Rothwein
per Flasche 60 Pfg. ohne Glas.
Pfälzer Weißwein
p. Fl. 45, 60 u. 75 Pfg. ohne Glas.
Samos
vorzüglichen griechischen Wein per Flasche M. 1.— ohne Glas.
Georg Dietz,
Telph. 559. am Markt.

Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Detailgeschäftes versteigere ich im Auftrage heute **Mittwoch, den 24., Donnerstag, den 25.** und womöglich **Freitag, den 26. April,** jeweils von **Nachmittags 2 Uhr** ab in Lit. **P 3. 11** gegen Baarzahlung Folgendes als: 62992

Hemden, Herren- und Damenkragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Schürzen, Damenkleider und Blousen, weiße Hemden und Hosen für Kinder, Strickwolle und Strickbaumwolle, Knöpfe, Bänder, Spitzen und sämmtliche Kurzwaaren.

Daniel Aberle, Auktionator.

Mannheim - Weinheim - Heidelberg-Mannheimer Eisenbahn.

Mit sofortiger Gültigkeit werden bis auf Weiteres die **Fristen** zum Auf- und Abladen von Wagenladungsgütern für solche Absender und Empfänger, welche am Stationsorte wohnen,

auf 6 Stunden herabgesetzt.

Für die Be- und Entladung von Schemel- und Rungenwagen bleiben die bisherigen Ladefristen bestehen. 62957

Karlsruhe, den 16. April 1895.

Bau- u. Betriebsverwaltung für süddeutsche Nebenbahnen.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft.

Die in der Stadt **Mannheim** errichtete **Annahmestelle für Eisenbahnpackete** nach unseren Stationen ist aus dem Geschäftslocal P 3, 12 in das Geschäft des Herrn **F. Muschek, P 2, 7** verlegt worden. Für die daselbst aufgelieferten Packete haften wir in gleicher Weise, wie für die unmittelbar den Gepäckabfertigungsstellen übergebenen.

Mainz, den 18. April 1895.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes:
62625 **Die Special-Direction.**

Kneipp -Kur-Anstalt Stahlbad Weinheim, Bergstr. bei Heidelberg. Prächtige Anlagen, herrliche Gebirgsluft. Prospect gratis von Besitzer Heisel. Behandlung für Arme unentgeldlich. 61026

Für Garten-Wirthschaften, Anlagen u. Ruheplätze
empfehlen 62146
Tische, Stühle u. Bänke
mit gußeisernen Füßen in eleganter und solider Ausführung, worüber Abbildungen nebst Preisangaben kostenlos zu Diensten stehen.
Eisenwerke Gaggenau, A.-G., Gaggenau.

H. Sprenger,

H 9, 4a Möbelfabrik u. Lager H 9, 4a.

Reichhaltiges Lager in Kasten- u. Polster-Möbeln, Herren- und Damenschreibtische, Betten, Matratzen, Spiegel, Stühle u. s. w. 62542

Specialität: ganze Braut-Ausstattungen in solider Ausführung zu den billigsten Preisen.

Militär-Verein Mannheim.
Todes-Anzeige.

Unser Kamerad,

Herr Wilhelm Brenner,

Wirth zur Goldenen Schlange dahier, welcher den Feldzug 1870/71 im 1. Badischen Leibgrenadier-Regiment No. 109 mitgemacht hat, ist heute früh im Alter von 46 Jahren plötzlich verschieden. 62989

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 25. April,** Vormittags 11 Uhr vom Trauerhaus O 3, 7 aus statt. Der Verein sammelt sich um 1/2 11 Uhr bei Kamerad Daiber, P 4, 12.

Zahlreiche Betheiligung am letzten Ehrengeleite des braven Kriegskameraden erwartet **Der Vorstand.**

Mannheim, den 23. April 1895.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer innigst geliebten und unvergeßlichen Frau, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

Werkmeister Johanna Krüger
geb. **Zapke**

besonders der Direction der Bad. Thonröhren- und Steinzeugwaarenfabrik in Friedrichsfeld, sowie sämmtlichem Beamtenpersonal und dem Gesangverein Frohsinn, dem Mannh. Werkmeisterverein, wie überhaupt Sämmtlichen für die vielen Kranzspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte im Namen der trauernden Hinterbliebenen hiemit innigsten und wärmsten Dank.

Robert Krüger sr.

Friedrichsfeld, den 23./4 1895. 62989

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Lisette Heidelberger Ww.

geb. **Wolff**

heute Vormittag nach kurzem Krankenlager uns durch den Tod entrissen wurde.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, den 23. April 1895.

Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittag 4 Uhr, vom Trauerhause E 5, 13** aus statt. 62928

(Dies statt besonderer Anzeige).

Blumenspenden werden im Sinne der Verstorbenen dankend abgelehnt.

MARCHIVUM

Für Wirthe.

Bismarckhäringe
per Stück 5 Pfg.
4 Liter-Dose Mk. 1.65.
Ruff. 62875

Kron-Sardinen
5 Ko. Faß Mk. 1.65,
so lange Vorrath.
Johann Schreiber.

Frisch eingetroffen:
Pumpernickel
(Marke: „Soeckeland")
Friedrichsdorfer
Zwieback.
Ferner: 62876
Himbeer-
Mirabellen-
Apricosen-
Johannissbeer-
Orangen-
Apfel- u. s. w.
Marmelade.
Johann Schreiber.

Frisch eingetroffen:
Neue
Matjes-Häringe
Neue 62958
Malta-Kartoffeln
per Pfund 14 Pfg.
Johann Schreiber

Obsthalle **Thomae**
Spargel-Versandt
hat begonnen. 62950
Telephon 514.

Feinst geräucherte
Vorderschinken
beste Qualität, 4—8 Pfd. schwer, versendet à 60 Pfg. pr. Pfd. unter Nachnahme franco 62977
Heinr. Crusius, Kaiserslautern i/Pf., Rinder- u. Schweinemetzgerei.

CACAO-VERO.
entölter, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden
Zu haben in den meisten Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatess-, Droguen- und Specialgeschäften, sowie in unserer Hauptniederlage bei **Franz Modes,** Mannheim, F 3, 1. 55604

Saatkartoffel
sehr einträglich, Reifezeit Monat Juli, empfiehlt 62009
F 6, 6. **F. R. Hopf,** F 6, 6.

Hermann Lederer
Conditorei u. Café
O 3, 1. Kunststraße O 3, 1.
Von heute ab täglich verschiedene Sorten 62312
Gefrorenes.

Ungarisches
Tafelgeflügel
(Milchmastung) u. zw. Poularden, Brathähne, Puten, Kapaune, Suppen-Hühner, auch Gänse u. Enten; in 10-Pfund-Postcolli franco Mk. 5,75 sendet **Andor Schöllers** Geflügelhof u. Bauernwirthschaft Uj. Szt. Anna. (Ungarn.) 61866

1894er Legehühner
gek. Italiener, nützlichste Thiere, jetzt legereif, bis 150 Eier legend. 2 Stück spesenfrei per Post f. 7 Mk.

Ia. Honig
garantirt naturrein 10 Pfd. frco. sammt 70 Gebrauchs-Recepten Mk. 5.75. **Anor Schöllers** Geflügelhof und Bauernwirthschaft Uj. Szt. Anna. (Ungarn.) 61267

Kartoffel,
prima, garantirt mehlreiche Waare, billigst. J 4, 1. 60858

Fröbel'scher Kindergarten.
B 5, 14.
Seit dem **1. April** befindet sich der Kindergarten (früher A 2, 2) in 62914
B 5, 14,
im Hause des Herrn Hof-Photograph **Lill,** nächst dem **Stadtpark.**
Anmeldungen vorschulpflichtiger Kinder von 3—6 Jahren werden für 1. Mai an den Schultagen, Nachmittags von 4—5 Uhr angenommen. **Ernestine Ettlinger.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meinen Sohn
Zahnarzt Arthur Kollmar
als Socius in meine Praxis aufgenommen habe.
Mein Sohn absolvirte das deutsche **Staatsexamen** 1890 und war von dieser Zeit an als erster Assistent an Universitäten und bei Fachautoritäten in München, Amsterdam, Gießen und Berlin thätig. 62432
Adolf Kollmar, Zahnarzt,
O 5, 5.
Dem Neuesten in der Zahnheilkunde, sowie **Brückenarbeit** (künstliche Zähne ohne Gaumenplatten), **Goldkronen** u. s. w. werden wir unsere besondere Fürsorge widmen.

Dr. Frank, prakt. Arzt und Kinderarzt
wohnt jetzt 62929
L 15, 11, Infahrtsstraße.

A. Weinig
Großh. Bad. Hof-Photograph.
Photographische Anstalt ersten Ranges.
N 4, 11. Mannheim Kunststr. **N 4, 11.**
Anfertigung der vorzüglichsten Photographien in jedem Format.
Aufnahmen von beweglichen Gegenständen zu Kunst- und gewerblichen Zwecken.
Vergrösserungen
nach jedem Bilde bis zu Lebensgröße in besonders künstlerischer Ausführung.
Brillante Kinderaufnahme. 62961
Telephon 696.

Weine im französischen Charakter. Garantirt absoluteReinheit.
Rottweiler Sekt.
Ohne Sprit, Cognac, künstliche Bouquets u. Kohlensäure
Vertreter für Mannheim u. Umgebung:
Ferd. Hofmann, Mannheim, D 8, 3
Zu haben bei:

Karl Friedr. Bauer, K 1, 8.	Aug. Scherer, L 14, 1.
Ernst Dangmann, N 3, 12.	Jacob Schick, C 2, 24.
Ph. Gund, D 2, 9.	Heinrich Strehl, O 4, 13.
M. Hannstein, L 12, 9.	Hch. Thomae, D 8, 1a u. C 3, 12/14.
Jacob Harter, N 3, 15.	Jacob Uhl, M 2, 9.
J. H. Kern, C 2, 10½.	J. G. Volz, N 4, 22.
Wilh. Kern, Q 3, 14.	Carl Weber, G 8, 5. 62058
J. Knab, E 1, 5.	Fr. Weygand, C 1, 12.
Carl Müller, E 3, 10 u. B 6, 6.	

Ich empfehle feinsten
Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter das Pfund zu 1 M. 20 Pf.
Landbutter das Pfund 95 Pfg. bei 5 „ nur 90 „
rein ausgelassenes Butterschmalz das Pfund 1 M. 10 Pf.
Gleichzeitig bemerke ich, daß ich meine sämmtliche Butter aus einer Gegend beziehe, in welcher das beste Futter wächst und leiste für deren **Reinheit** u. **Echtheit** jederzeit Garantie.
F 6, 6 Fr. R. Hopf, F 6, 6
Viktualienhandlung. 62964

Zum Wiederbeginn des neuen Schuljahres der
Bürgerschule und Volksschule
empfehlen wir sämmtliche in derselben eingeführten
Schreib- und Zeichenmaterialien
Schreib-, Schul-, Religions- und Realienbücher
in den neuesten Auflagen
für die 1. bis 8. Klasse, sowie 62283
Reißzeuge, Reißbretter, Reißschienen und Winkel
Farben, Tusche und Pinsel
an anerkannt besten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.
Auf **Patent-Zeichenbretter** mit Vorrichtung zum Schutz der Reißschienen, machen wir ganz besonders aufmerksam.
A. Löwenhaupt Söhne, Kaufhaus.
Lieferanten des Wirthschafts-Sparverein.

Frisch geförderte:
Ia. Ruhr-Flamm-Förderkohlen
Ia. gew. u. ges. Ruhr-Flammnüsse I, II, III, IV
Ia. „ „ „ „ -Fettnüsse I, II, III, IV
in ganzen Schiffsladungen oder in Hafenzügen frei Waggon Ruhrhafen billigst abzugeben. — Gefl. Anfragen unter F. G. 62286 befördert die Expedition d. Bl.

Heirath.
Privatbeamter, katholisch, mit Mk. 50,000 Vermögen, wünscht mit fein gebildeter, vermögender Dame behufs Verheirathung bekannt zu werden. Correspondenzen unter X. E. Nr. 62758 an die Expedition erbeten.

Von **Bremen** nach **New-York** in 7 bis 8 Tagen
Baltimore
Norddeutscher Lloyd Bremen.
Süd-Amerika, Ostasien, Australien befördert Passagiere die General-Agentur
Jean Ebert,
Mannheim, G 3, 14
59128

Gefunden
(111) Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 62954
ein Handkoffer, ein Schlüsselchen.

Entlaufen
Ein gelber **Windhund** (Männchen), entlaufen. 62598
Abzugeben gegen Belohnung Bahnhofplatz 3, 1. St.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Ankauf
Haus, möglichst zum Alleinbewohnen, gegen baar zu kaufen gesucht. 62938
Offerten mit Preisangabe unter E. B. No. 62938 an die Expedition ds. Blattes.

Getragene **Herren- und Frauen-Kleider, Schuhe u. Stiefel** kauft 60957
M. Bikel, H 2, 8.

Leere Flaschen kauft 49597
L. Hersmann, E 2, 12.

Kleiner **Waschkessel** zum Einmauern zu kaufen gesucht. 62596
Näheres im Verlag.

Gebrauchte 59943
Briefmarken
lose und auf Briefe werden stets angekauft.
M. Hepp, U 1, 4,
Papier- u. Briefmarkenhdlg.

Verkauf
Ein Geschäftshaus

in einer der besten Lagen der Stadt mit **2 Läden,** welches sich um 82,000 M. rentirt, ist um den Preis von 60,000 M. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter F. Nr. 61928 an die Expedition dss. Blattes.

Freiwilliger öffentlicher Verkauf eines Grundstückes,
groß 4 Hectaren 59 Aren 15 Centiaren, sehr geeignet für Handels- und Industriezwecke und gelegen zu Rotterdam an der Maas, frei von Hafen- und Quaigebühren. 62283
Die Herren Notare **J. C. van Reekum** und **N. A. van Buuren** daselbst werden es am 7. Mai öffentlich anbieten und am 14. darauffolgend endgültig versteigern, beide Male Mittags 12 Uhr im Notarishuis zu **Rotterdam.**

Ein neues Haus,
worin ein **Flaschenbiergeschäft, Wildpret- u. Geflügelhandlung** betrieben wird, ist sammt Inventar um **Mk. 10,000 zu verkaufen** durch 62458
Rechtsagent **Stumpf,** Weinheim.

Salon-Pianino
neu, sehr schön in Ton und Ausstattung, besseres Fabrikat, sehr preiswerth abzugeben. 58607
F 8, 15, 2 Stock rechts.

Pianino
wenig gebraucht, billig abzugeben. **M 4, 9,** part. 61456

Eine **Wirthschaft** mit **Stallung am Marktplatz** zu verkaufen oder zu v. 62535
Näheres in der Expedition.

Eiserner Gartentisch u. sechs **Stühle** gut erhalten, billig zu verkaufen. J 8, 22. 62787

Ein gut erhaltener **Kindersitzwagen** mit Gummireif bill. zu v. T 3, 12, 3. St., lks. 62040

Zwei große Glasthüren zu verkaufen.
62005 **N 4, 13.**

Eine gut erhaltene **Lauftreppe** billig zu verkaufen.
Zu erfragen bei Zimmermeister **Friedrich Kühner,** Schwetzingerstr. 80. 62654

Neue und gebrauchte **Handkarren** mit und ohne Federn zu verkaufen. 61734
Schwetzingerstraße 82.

---

1 gebr. **Sopha,** 1 **Handkoffer** zu verkaufen. **C 2, 18.** 62904

Gut erhaltene **Schulbücher** billig zu verkaufen. 62828
L 13, 16, 3. St.

Angestrichene, fast neue **Holzbadewanne** billig zu verk. 62806
Oppenheimer, E 3, 1.

1 Kleiderschrank, Küchenschrank, Ausziehtisch, Waschtisch, Kommode u. 1 Kanapee billig abzugeben. 62848
H 7, 5b, parterre.

Ein **gebrauchter Landauer** billig zu verkaufen. 62943
Heidelberg, untere Neckarstraße 108.

Ein noch neuer, erst 6 Wochen gebrauchter **Soxleth-Apparat** billig zu verkaufen. 62931
M 10, 5, parterre.

Wenig gebrauchte **Pfaffnähmaschine** zum Treten, sowie eine **Handnähmaschine** billig zu verkaufen. **S 3, 3,** 2. Stock. 62913

Eine fast neue **Waschmaschine** billig zu verkaufen. 62947
Schwetzingerstraße 61.

Ein gut erhaltener, hübscher **Kinderwagen** ist billig zu verk.
62971 **L 18, 15,** part.

1 **Nähmaschine und 1 Herd,** bereits noch neu, billig zu verk.
Näheres F 3, 17, 3. St. 62969

Ein kleiner gebrauchter **Herd** bill. zu verk. **F 5, 20.** 62993

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen.
62832 **C 4, 16,** 3. St.

Ein sehr gut erhaltener, eleganter **Fahrstuhl** ist preiswürdig zu verkaufen. 62772
Näheres in der Expedition ds. Blattes.

Ein fast neuer **Wirthsherd** sofort zu verkaufen. 61375
E 3, 13.

Eine schöne, neue **Plüschgarnitur** (Kissenfacon) billig zu verkaufen. 62468
H 3, 7, Möbelgeschäft.

Aechte Harzer Kanarienhähne u. Weibchen zu verkaufen.
62195 **G 6, 3,** 3. Stock.

Ächte englische **Dogge** (Männchen) zu verkaufen. 62617
H 10, 27, parterre.

Stellen finden
Gute Stellung schnell überall hin. Jedermann fordere unbedingt per Postkarte Stellenauswahl. **Courier,** Berlin-Westend. 61432

Einige solide, tüchtige u. durchaus zuverlässige 62870
Bierführer
zum alsbaldigen Eintritte bei gutem Lohne gesucht. Anerbietungen mit Zeugnissen belegt an
Brauerei Schwartz, Speyer.

Gegen hohe **Provision** suche an allen Plätzen geeignete Persönlichkeit zum Vertrieb eines leicht verkäuflichen **Haushaltungs- u. Wirthschafts-Artikels.** Gefl. Offerten unter Chiffre **C 8 a** befördern **Haasenstein & Vogler A.-G., Heidelberg.** 62899

Ein tüchtiger, gewandter **Buchbinder,** der sauber arbeitet u. sehr gute Referenzen besitzt, findet dauernde Stellung in einem photographischen Geschäft. Offerten sind unt. Nr. 62939 an die Expedit. ds. Bl. zu richten. 62988

Tüchtige Monteure,
welche gute Zeugnisse besitzen und ganz selbstständig arbeiten können, gesucht von 62836
Frank & Kirchner,
Mannheim, D 1, 11.

Ein **Mann wird zum Ausfahren mit einem Krankenwagen täglich auf einige Stunden gesucht.**
Näheres zu erfragen **L 15, 11,** 3. Stock. 62783

Ein tüchtiger 62604
Porzellanpacker
mit guten Zeugnissen gesucht.
Näheres in der Expedition.

Heizer, welcher auch **Maschinenschlosser** sein muß, sofort gesucht.
Offerten unter No. 62940 befördert die Expedition d. Bl.

Tüchtiger Küfer
gesucht. 62626
S. A. Löb, Branntweinhdlg.

Ein Hausbursche gesucht.
Schilling'sche Verwaltung.
62374 **E 3, 13.**

Ein der Schule entlassener **Junge,** welcher ein Handwerk erlernen will, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näh. in d. Exp. d. Bl. 62848

Tüchtige Verkäuferin,
gewandt im Umgang mit feiner Kundschaft, gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsangabe unter Nr. 62890 an die Expedition ds. Bl.

Mehrere tüchtige **Verkäuferinnen, Modistinnen, Stützen, Kinderfrl. u. Buchhalterinnen** finden sofort Stellung bei gutem Salair. 62917
W. Hirsch Nachfolger,
Haupt- und Central-Bureau U 4, 16.

Corset-Zuschneiderin.
Eine **perfecte selbstständige Zuschneiderin u. Näherin,** auf Zwickelfacons eingelernt, f. ein **bedeutendes Maaßgeschäft** zu baldigem Eintritt **gesucht. Dauernde Stellung.** Gefl. Off. befördern unter U. W. 371 **Haasenstein & Vogler A.-G., hier.** 62976

Gegen hohen Lohn ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann, aufs Ziel gesucht. 59236
M 2, 18, 1 Treppe.

Ein braves **Mädchen** sofort gesucht. 62791
Näheres H 7, 27, 3. Stock.

Gesucht 62852
zwei **Küchenmädchen** mit guten Zeugnissen in **F 5, 1,** 2. Stock.

Ein **Mädchen** für häusl. Arbeit sof. gesucht. D 5, 8. 62878

Geübte
Kleidermacherinnen
gesucht. 62894
Lehrmädchen, wird angenommen.
E. Delvendahl D 2, 1.

Mädchen
im Nähen gut geübt ges. 62884
F. Jmbach, Kunststr.

Einige Arbeiterinnen sowie **Lehrmädchen gesucht.** 62038
Damenconfection, D 4, 5.

Solide **Mädchen** werden gesucht und empfohlen. 62472
Fr. Schuster, G 5, 3.

Tüchtige Arbeiterinnen und Lehrmädchen werden angenommen. 61516
Emilie Seif
Robes, T 6, 7, 2. Stock.

Gesucht für sofort ein besseres **Mädchen,** welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. 62918
Frau C. Kumpf, U 6, 16, 3. St.

Laufmädchen, stadtkundig, sofort gesucht. 62851
Helene Gentil, Modes, D 2, 1a.

Solides Mädchen für Hausarbeit und Beihilfe im Laden für sofort gesucht. 62970
Näheres im Laden.

Ein **Mädchen,** für Mittags zum Ausfahren eines Kindes, gesucht.
62960 C 4, 19, 3. St.

Ein junges, zuverlässiges **Mädchen,** welches sich als Kindergärtnerin ausbilden will, gesucht.
Fröbel'scher Kindergarten.
B 5, 14. 62994
Zu sprechen Nachm. v. 4—5 Uhr.

Ein solides **Mädchen,** das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, f. ges. M 3, 4. 62988

Stellen suchen
Hochbautechniker
im Veranschlagen, in Bauleitung und Abrechnungswesen besonders erfahren, auch mit praktischen Erfahrungen in Kanalisirung, wünscht seine jetzige Stellung zu verändern; reflektirt aber nur auf dauernden Posten. 62784
Offerten sub **Q 61164b** an **Haasenstein & Vogler A.-G. hier.**

Ein Werkmeister
mit **8 Arbeitern** sucht dauernde Beschäftigung für eine **Cigarrenfabrik.** Offert. unt. Nr. 62800 an die Expedition.

Ein **junger Mann** (27 Jahr, ledig,) welcher längere **Zeit als Unteroffizier** gedient, sucht **Stelle** als Portier, Aufseher, Cassenoder Bureaudiener. Höhere Caution kann gestellt werden.
Näheres im Verlag. 61557

Strebsamer junger **Mann** (Anf. der 20er Jahre) sucht
Volontair-Stellung
auf einem Comptoir, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich **kaufm. tüchtig auszubilden.** Gefl. Off. erb. unt. M. C. Nr. 62974 an die Exped. ds. Bl.

Ein Mann, gedienter Militär, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als Einkassierer oder Ausläufer. Kaution kann gestellt werden. 62873
Näheres im Verlag.

Tüchtiger Buchhalter, mit Bücherabschluß, Mahn-, Klage- und Finanzwesen vertraut, **stilgew. Corresp.** (franz. u. engl.), Exp. u. Stenogr., sucht Vertrauensstellung. Gefl. Off. unter Nr. 62740 an die Exped.

Ein **Schreibgehilfe,** stenographiekundig, sucht Stellung. 62095
Anträge vermittelt **J. Schmieg, Seckenheimerstraße 31/35.**

Ein braves, fleißiges **Mädchen** vom Lande, das alle häusliche Arbeiten verrichten und kochen kann, sucht sofort Stelle. Gute Zeugnisse sind vorhanden. 62386
Näheres M 2, 18, 1 Treppe.

Gesunde **Schenkammen** suchen und finden Stellen durch Frau **Ad. Reinig Wwe., Weinheim,** Lindenstraße. 49598

Ein anständ., tücht. **Mädchen,** welches etwas kochen kann und alle häusl. Arbeiten verrichtet, sucht sofort Stelle. 62912
Näh. Frau Dörr, J 4, 13b.

MARCHIVUM

1 anst. gewandt. junges Mädch. mit besten Empfehlungen sucht Stelle in Buffet 62965
Bureau Bürkel, S 3. 10.

Lehrlinggesuche

Für eine hiesige Conditorei wird ein 62959
Lehrling
aus guter Familie gesucht. Offerten unter S. No. 62959 an die Expedition ds. Bl.

Tüncher- u. Malerlehrling gesucht. 62801 **A. Knapp. K 3, 9.**

Tapeziererlehrling sofort gesucht. **J. Hammer,** Tapezier, C 8, 10. 62002

Schlosser-Lehrling gesucht. 62435 **N 3, 17.**

Schlosserlehrling ges. H 9, 2. [illegible]

Junger Mann in die Lehre gesucht. **A. Schwander,** 62572 Friseur C 3, 24.

Ein hies. Engros-Geschäft sucht zu alsbaldigem Eintritte einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen. Offerten unter Nr. 62183 an die Expedition dss. Blattes.

Miethgesuche

Zur Errichtung einer Gießanstalt werden in guter Lage 3—4 Parterreräume möglichst bald und dauernd zu miethen gesucht. Grundstücke mit Kanalanschluß werden bevorzugt. 61845
Offerten mit Preisangabe sind an den **Vorstand des Kneipp-Vereins Mannheim zu richten.**

Comptoir
von 3 Zim. in der Nähe des Hafens sof. ges. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 62987 an die Exped. ds. Bl.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. Mai guten **Privatmittagstisch.** Gefl. Off. unt. No. 62930 an die Exped. dss. Bl. erb.

In günstiger Lage der Stadt wird ein Laden mit 2 Zimmern u. Küche gesucht per Mitte Mai od. 1. Juni. 62915
Offerten unter B. 62915 an die Expedition ds. Blattes.

Gesucht, auf 1. Juli von 2 einzelnen Damen, eine **Wohnung** in gutem Hause, 2—3 Zimmer u. Küche. Anerbieten mit Angabe des Preises an 62919 **Frau E. Kumpf, U 6. 16, 3. St.**

2 ordentliche Arbeiter suchen in der Nähe der Infanterie-Kaserne ein einfach möbl. Zimmer. Off. mit Preisangabe an die Expedit. ds. Bl. unt. L. W. Nr. 62953 erbeten.

Möblirtes Zimmer
mit separatem Eingang von einem jungen Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 62945 an die Exped.

Magazine

E 5, 6 Parterreräumlichkeit mit Laden ganz oder getheilt zu v. Näh. 2. St. 61980

G 7, 15½ Lagerkeller, schön, hell, trocken, zu v. Näh. 2. St. 55815

O 6, 6 ein 2stöckig. Magazin zu verm. 62601

R 7, 30 1 od. 2 Souterrainräume, zu Bureau oder Magazin geeignet, zu vermiethen. 60522

U 4, 10 Magazin, dreistöck., (Transit) zu verm. Näh. U 4, 11, 2. St. 58821

Kleine Wallstadtstraße 7, große helle Werkstatt mit Hof per sofort zu vermiethen. [illegible]
Näh. **Kaiserring 8,** part.

Eine große, helle Werkstätte billig zu vermiethen. 61819
Näheres J 4. 10.

Lagerplätze zu verpachten neben der Zimmer'schen Fabrik. Zu erfragen H 8, 7. 62768

Magazin
schönes, helles mit Speicher und Kellerräumen sofort zu vermiethen. U 6, 6. 56177

Läden

C 1, 16 Eckhaus, schöner groß. Laden zu vermiethen. Näheres Kaiserring 26, Bureau. 61378

C 7, 7b 2 bis 3 Zimmer als Comptoir zu vermiethen. 59020

E 3, 5 Laden, auch für Büreau geeignet, zu vermiethen. 62518

J 9, 36|38 Ecke der Ringstraße, Ecklad. m. Zim. auch als Bureau geeign. zu verm. Näh. 2. Stock. 61348

P 5, 23 Durlacher Hof
2 Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, auch als Büreau sehr geeignet, sofort billig zu vermiethen. Näheres daselbst bei Stehuken. 62265

P 6, 23 Heidelbergerstr. 80 □ Mtr. große schöne Ladenlokalitäten mit Zub., ganz oder getheilt, zu verm. Näh. 2. Stock. 61650

Q 1, 1 Laden mit 2 schönen Schaufenst. u. Hinterzim. z. v. Näh. im Hofe rechts. 62413

Q 4, 6 Zwei hübsche Lokale an Vereine zu vergeben. 61465

U 1, 18 Eckladen m. Wohn., bisher Schreibwaarengeschäft, mit oder ohne Einrichtung, auch für jedes andere Geschäft sehr geeignet zu vermiethen. 62454

U 5, 26 Laden m. Wohn. (bisher Barbiergeschäft) zu verm. Näheres Eckladen. 62614

Eine gut gehende 62606
Bäckerei
a. d. Lande unter günst. Bedingungen zu verk. od. zu verpachten. Näh. in d. Exped. d. Bl.

Laden
mit Wohnung sofort zu vermiethen. 61846
Näheres G 5, 13.

Laden.
Am Eingang der Schwetzingerstraße ein Laden mit anstoßendem Zimmer nebst Wohnung von 3 Zimmer u. Küche, Magazin und Keller zu vermiethen. 62571
Näh. **J. B. Saam,** Schwetzingerstraße 18a.

Ein sehr gangbares, kleines **Spezereigeschäft** ist zu verkaufen oder zu vermiethen. (Kaufpreis Mk. 28.000.—). 62600
Offerten unt. No. 62600 in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Zu vermiethen

A 3, 6 ein Stockwerk zu vermiethen. 58149

C 2, 11 4. Stock, 1 freundliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juni zu vermiethen. 61897
C 2, 11, 2. Stock.

C 3, 19 2. Stock, 6 Zim., Garderobe u. Zubehör per sof. oder später zu verm. Näh. part. 61109

C 3, 19 Part.-Wohn. auch als Bureau nebst Lagerräumen für Engros-Geschäft geeignet, zu verm. 62427

C 4, 7 3. St. 5 Zim., Küche und Zubehör per 1. Mai zu vermiethen. Auf Verlangen noch 3—4 Dachzimmer dazu. 62573

C 8, 7 nächst der Rheinstraße und d. Parke, 2. Stock, bestehend aus 7 Zim., Küche u. Zubehör zu verm.
Näh. daselbst 3. Stock, 62394

C 8, 8 in der Nähe der Rheinstraße, 7 ineinandergehende Zimmer nebst Zubehör zu verm. 62773

D 7, 16 Parterrewohn. mit Comptoir, Hof- u. Kellerraum zu verm. 62933
Näheres 2. Stock.

D 7, 17½ 2. St., 4 Zim., Küche, Zubehör sof. od. später billig zu verm. Näh. N 2, 5, 3. St. 62176

D 8 Ringstraße, eleg. 2. Stock, 6 Zim. u. Zubeh. zu v. Näheres G 8, 29. 59445

E 1, 10 3. St. 4 Zim. u. Zub. sof. z. v. [illegible]

E 8, 4 4. St. sch. unmöbl. Z. a. d. Straße u. Anlagen geh., billig zu vermiethen, eventl. mit Bedienung. 62874

F 1, 8 Der 3. Stock, bestehend aus 4 Zim., Alkov, Küche, Keller u. Magdzimmer per sofort zu verm.
Näheres im Laden. 59725

F 4, 5 2. St., schöne Wohng. 5 Zim. u. Zubeh. v. 1. Juli z. v. Näh. part. 62818

F 7, 12 2. St. Zimmer u. Küche z. v. 62932

F 8, 8 4. Stock, eine schöne, freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zim. u. Zubehör per 1. Juli zu verm. 59217
Näheres im Comptoir im Hinterhaus.

F 8, 14b 4. St., 2 Zim. sof. zu verm. 61984

G 6, 2 kleine Wohnung zu vermiethen. 62383

G 6, 6 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2 St. 62445

G 7, 6 2 Zimmer und Küche zu verm. 62476

G 7, 25 3. St., 5 Zim., Küche u. Zub. z. v. Näh. bei 61657 **Kordmann,** H 7, 5.

G 7, 29 3. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu verm. 58685

G 8, 13 2. St., 6 Zimmer sammt Zubeh., ganz oder getheilt, per 1. Juli z. v. Näheres 3. Stock. 62174

H 7, 9 Hths., 3 frdl. Zim., Küche mit od. ohne Werkstätte, ebendaselbst großer Hofkeller zu verm. 61808

G 8, 17 2 Zim., Küche mit Abschluß zu vermiethen. 62584

H 7, 9 3. St., 1 Zim. u. Küche m. Abschl. z. v. 62026

H 7, 9 3. St., Vrdh., abgeschl. Wohn. 3 Zim. m. Küche, Keller, Speicher per 20. Juni zu v. Näheres 2. Stock. 60826

H 7, 9½ 4. St., 1 Zim. und Küche zu vermiethen. 62360

H 7, 12 4. St., ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und zwei Abtheilungen Keller zu verm.
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5. 49617

H 7, 26 3 frdl. Gaupenzim. an ruhige Leute zu vermiethen. 52603

H 7, 31 1—2 unmöbl. Zim. ꝛc. im 3. Stock an einzelne Dame od. Leute ohne Kinder zu verm. 62588
Näh. H 7, 1, 2. Stock.

H 8, 22 schöne Part.-Wohn. od. Bureau, 3 Zim., Küche, Magdkam. ꝛc. per 1. Juli zu v. Näh. **H 8, 22, 2.** St. oder **U 6, 14.** 62024

H 8, 31 5. St., 1 abgeschloss. Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör z. v. 62796

H 10, 25 3 Zim. und Küche mit Abschl. zu v. Näh. 2. St. 62031

H 10, 27 2 Zim. u. Küche zu verm. 61651

J 1, 5 4. St., im Vorderh., 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Juni zu verm. Näheres parterre. 62708

J 9, 2 eine kleine Wohn. zu verm. 62404

J 9, 27 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres F 5, 13, 2. Stock. 62670

J 9, 33 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 62952

K 1, 8 1 Mans.-Woh., 3 Zim. u. Küche mit Glasabschluß u. Kellerraum zu verm. Näh. 2. Stock. 60862

K 1, 9 Prachtvolle Wohn., 4 Zimmer, Balkon mit freier Aussicht, zu vermiethen. 62377

K 1, 20 3. St., 3 Z., Küche, mit Glasabschluß, an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. parterre, rechts, 62424

K 2, 17 Ringstr., 3 Zim. Küche, Kam. u. Zub. zu v. Näh. 2. St. rechts. 62440

K 3, 8 Ein schöner 3. Stock, 6 große Zimmer, Küche, Kammer, Mansarde, Keller ꝛc. zum Preise von M. 850 zu v. Näheres T 6, 19, 3. St. 62616

K 4, 10 Anfangs Septemb. sind in meinem Hause die vollständigen Parterre-Räumlichkeiten (früher Schullokalitäten) nebst großer, unterirdischer Turnhalle mit anstoßendem, schönem Kellerraum zu vermiethen; — Gasleitung in allen Räumen. — Auf Verlangen kann noch ein 80□m großer, hell. Saal, wie auch ein weiteres großes Zimmer im 2. St., dazu abgetreten werden. 61998
Näheres bei **Krebs,** Prof.

L 2, 6 2. St., 3—4 Zim., Küche gleich oder später zu vermiethen. 62583

L 2, 8 2 frdl. Mansarden-Zimm. zu v. 62906

L 7, 6a 4. Stock, eleg. Wohnung, 7 Zim. u. Zubehör pr. 1. Juli evtl. früher zu vermiethen. 62168
Näh. bei Herrn **E. Weiner,** C 1, 17.

L 8, 7a Bismarckstraße. 4. Stock, 6 Zim. m. Zubehör zu verm. 61478

L 12, 5b 4. Stock, 4 Zim. m. Balkon, Küche u. Zubehör p. 1. Juni zu vermiethen. Näh. part. 61847

L 14, 2a 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. [illegible]

L 14, 7 schöner 2. Stock, 7 Zimmer, Badezim. und Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 61522

L 16, Schwetzingerstr. 4, schön. 4. Stock, 5 Zim. mit Zubehör zu verm. 62418

M 3, 8 schöner 2. Stock, 3 oder 5 Zimmer u. Zubeh. per Juli zu verm.
Näheres parterre. 62469

M 5, 1 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör, per 15. Juli zu vermiethen. 62916

N 7, 2 Parterre, 3 Zim., Küche u. Zubehör, event. auch mit Bureau, per 15. Mai, zu verm. 61907

O 3, 1 3. Stock, ist eine Wohn. bestehend aus 4 Zimmer, 2 Kammern u. Zubehör p. 1. Mai evtl. früher zu vermiethen. 61977
Näheres im Eckladen.

O 3, 10
(Kunststraße),
2. Stock, Wohnung, 4 Zimmer, Garderobe, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 58798

P 5, 23 Durlacher Hof
2 Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, auch als Büreau sehr geeignet, sofort billig zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Stehuken.** 62266

P 7, 19 Heidelberger-Str. 2. St. 7 Zimmer, Badezim. u. s. w. zu vermiethen. Näheres im phot. Atelier Tillmann-Matter. 62375

Q 1, 19 4. St., 4 Zim. u. Küche zu v. 62372

Q 2, 23 nahe der Post, abgeschlossene Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. 61102
Näheres im Laden.

Q 7, 12a sch. Wohnung, mit Gartenaussicht, 6 Zimmer, Badezimmer ꝛc., per 1. Juli zu v. 62069

Q 7, 14a eine schöne Wohn. bis 7. Juni zu v. Näheres parterre. 61999

R 7, 10 Eine sch., trockene, helle Wohn. von 3 Zim. nebst Zub. zu verm. Näheres 2. St. 61262

S 1, 23 Breitestraße, schöne Wohnung, besteh. aus 6 Zim., Küche nebst Badekab. per sofort zu verm. 61141
Näheres im Laden daselbst.

S 1, 6 2. St., 5 Zimmer nebst Zubehör sof. zu v. 61877

S 2, 8 3 Zimmer, Küche und Magdkamm. pr. 1. Juli zu v. Näh. 2. Stock, rechts. 62205

S 6, 2 Friedrichsring, 2. Stock, 3 Zim., Küche mit Abschl. sofort, sowie 2 Zim. und Küche zu verm. 62916

T 5, 8 2. St., 3 Zim. und Küche zu v. 62927

U 1, 6 Breitestraße schöner 2. Stock, 4 Zimmer mit Balkon u. Zubehör preisw. zu vermiethen. 61993
Ludwig Thiele.

U 1, 18 sch. 3. St., 5 Zim. und Zubehör sofort zu vermiethen. 62453

U 5, 11 3. St. 4 Zim. u. Küche mit Zubehör bis Juli zu vermiethen. 61991

U 5, 19 2. St., 3 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör. 61834
Näh. **U 6, 9, 2. Stock.**

U 6, 6 2. St. schöne Wohn. 5 Zim., Veranda, u. allem Zubehör, per Juli z. v. [illegible]

U 6, 11 (Friedrichsring) elegante Wohnung mit Badezimmer und Zubehör zu vermiethen. 60883

U 6, 12|12a (Friedrichsring), eleg. **Wohnungen, je 7 Zimmer, Küche, Badez., Magdk. ꝛc.,** fern. im **Souterrain Bureauräumlichkeiten ꝛc. per Juli zu vermiethen.** 59465
Näheres U 6, 14 (Bureau).

U 6, 21 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen.
Näheres parterre. 62422

U 6, 27 Parterrewohnung 4 Zimmer, Küche, Mädchenz., Keller bis 1. Juni für Rm. 550 zu vermiethen. 59024
Näh. nur 2. Stock.

U 6, 27 2 Zim. u. Küche bill. zu v. Näh. 2. St. 57351

Bahnhofplatz 3. 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 61277

Thoräckerstraße nächst dem **Bismarckplatz** 3 Zimmer u. Küche mit oder ohne Mansarde zu vermieth. Zu erfrag. 2. St. 61881

3. Stock, 6 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. 51834
Näheres **F 8, 10, 2. Stock.**

Langstraße No. 26.
Abgeschlossene Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmer u. Küche und 2 Zim. u. Küche, z. v. 62000

Rennershofstr. 15, gegenüber d. Schloßgarten, 3 eleg. Wohng. je 5—7 Zimmer und Zub. per 1. Juni od. später zu vermiethen. 57674
Näheres **Ratjen, H 7, 1.**

Schwetzingerstraße No. 61. 4. Stock. 2 Zimmer und Keller zu vermiethen. 62948

12. Querstraße No. 21. 2 Zimmer, Küche und Keller bis Anfang Mai zu verm. 61476

Rheinstraße 2. u. 3. Stock, eleg. Wohn., 8 Zim. u. Zub. zu v. Näh. G 8, 29. 59446

Käferthalerstr. 13, gegenüber dem Mannheim-Weinheimer Bahnhof, 1 Zimmer u. Küche an ordentliche Leute zu vermiethen. 62585

4—12 Mark
1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasserl. und Keller zu verm. 49587
Traitteurstr. Nr. 8—10.
Schwetzingerstr. rechts.

2 Zim. od. 1 Zim. und Küche zu verm. **Seckenheimerstraße 9,** am Feuerwehrhaus. 60879

Bahnhofplatz 9, 2 Tr., 6 Zim. u. Zubehör per sofort zu vermiethen. 54422

Rheinstr. eleg. Hochparterre per 1. April zu verm. Off. unter No. 55301 an die Exp. d. Bl. 55301

Wohnung
4 bis 5 Zimmer u. Zubehör (abgeschlossen) zu verm. 55171
Näh. **U 4, 11, 2. Stock.**

Mehrere kleinere Wohnungen sofort zu vermiethen. 50889
Zu erfragen U 8, 28, 2. St.

Möbl. Zimmer

B 2, 10 3. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 62456

B 4, 9 part., schön möblirtes Zim. mit Schlafzim. an 1 od. 2 Herren sof. zu verm. 62364

B 5, 7 Möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu v. 62767

B 5, 11 1 schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen.
Näheres 4. Stock. 62949

C 2, 4 3 Tr., 1 schön. möbl. Zim. zu v. 61935

C 3, 19 gut möbl. Parterrezimmer in den Hof geh. per 15. Mai zu verm. 62428

C 4, 15 Zeughauspl., 2 Tr., 1 sch. möbl. Zim. zu vermiethen. 62100

C 7, 8 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 61700

C 7, 11 Möbl. Parterrzim. zu verm. 61715

C 8, 11 3. St., 2 ineinanderg. einf. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 60896

D 1, 13 3. St., 1 g. möbl. Zim. zu v. 62172

D 2, 3 Gut möbl. Zim. zu verm. 62742

D 3, 4 1 St. hoch, 1 gut möbl. Zim., a. d. Str. geh. mit Pens. pr. 1. Mai z. v. 62757

D 4, 5 2 Tr., fein möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermiethen. 62039

D 4, 7 1 Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 55173

D 4, 7 1 möbl. Zimmer an 1 Herrn per sofort zu vermiethen. 55174

E 3, 5 4. St., abgeschl. Mans.-Wohn. zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 61739

E 8, 6 4. St., ein freundl. möbl. Zim. mit sep. Eingang zu verm. 62429

F 4, 19 2. Stock, gut möbl. Zim. an 1 Herrn zu vermiethen. 62733

F 4, 21 2. St., 1 sch. u. 1 einf. möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 61866

G 3, 4 1 fein möbl. Part.-Zim. a. d. Str. geh. mit sep. Eing. sof. z. v. 62477

G 6, 2 2. St., 1 möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 62502

G 7, 31 parterre, ein gut möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 62592

H 1, 9 2. St., gut möbl. Zimmer sof. oder später zu vermiethen. 61872

H 2, 8 2 Treppen, gut möbl. Zim. sof. z. v. 62416

H 3, 7 2. Stock links, 1 fein möbl. Zim. sof. bill. zu vermiethen. 62467

H 4, 10 1 sch. möbl. Part.-Zim. sof. z. v. [illegible]

H 7, 29 1 schön mbl. Part.-Z. a. d. Str. geh. zu v. [illegible]

H 8, 25 3. St. 1 schön mbl. Z. bill. zu verm. 62666

H 10, 1 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 62359

J 7, 15 3. Stock, ein möbl. Zim. zu v. 62619

K 1, 2 1 Treppe hoch, 1 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 61060

K 2, 29 2. St., gut möbl. Zim. auf 1. Mai zu vermiethen. 62438

K 3, 12 part., 1 möbl. Z. an bess. Herrn per sofort oder später zu vermiethen. 62101

K 4, 8 1 schön möbl. Part.-zim., sof. od. später zu vermiethen. 62496

K 4, 9 3. St. Ein großes, freundl., gut möbl. Zimmer sogleich zu verm. 62697

K 4, 16 parterre, 1 möbl. Zimmer m. seprat. Eingang zu verm. 62963

K 9, 16 2. St., gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermiethen. 62553

L 10, 7a 2. St., 1 mbl. Zim. zu verm. 61986

L 10, 7a 3 Tr., gegenüb. Lauers Garten, schön möbl. Zimmer sof. zu verm. [illegible]

L 11, 1b 1 großes, schön möbl. Zim. zu vermiethen. Näheres parterre. 62923

L 14, 2 gut möbl. Part.-Zim., nächst des Bahnhofes, zu verm. 58083

L 14, 5a 1. St., eleg. möbl. Zim. per 1. Mai zu vermiethen. 62627

L 15, 8b 4. Stock, schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 62356

M 2, 18 1 Tr., 3 elegante möbl. Zim., (ganz oder getheilt) zu verm. 57747

M 3, 9 gut möbl. Zimmer zu verm. 62072

M 4, 2 Zwei schön möbl. Zim. an Herrn od. Dame sofort zu verm. 61984

M 5, 10 1 möbl. Zim. zu verm. 62608

N 3, 13b 1 fein möbl. Zim. im 3. Stock, p. sofort zu vermiethen. 62880

N 4, 18 2. St., 1 schön mbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 62856

P 1, 10 Planken, ein möbl. Zim. zu v. 62984

P 6, 16 part., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 61976

Q 2, 7 1 schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen. Näheres parterre. 62858

Q 3, 10 parterre, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 62825

Q 4, 19 2 möbl. Zim. mit 4 Betten an Meßleute zu verm. 62385

R 4, 14 1 gut möbl. Part.-Zim. z. v. 62798

S 3, 2½ 2. St., fein möbl. 2 Zimmer zu verm. Preis 12—15 Mk. 62585

S 4, 17 1 Tr., 1 hübsch möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 62439

T 5, 1 1 sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. im 3. Stock ist für monatl. 18 M. z. v. 62417

T 5, 6 1 Tr., hübsch möbl. Zim. mit 2 Fenster und Kaffee, für Mk. 20 zu vermiethen. 62648

U 3, 24 3. St. 2 gut möbl. Zim. zu v. 60878

U 6, 25 Friedrichsring, 4. Stock, g. möbl. Zim. a. d. Str. g., zu v. 62402

Tattersallstraße No. 9.
3 Treppen. Ein gut möbl. Zim. sof. zu verm. 62934

Seckenheimerstr. 52, 1 Treppe, 2 gut möbl. Zimmer (mit u. ohne Balkon) mit schöner Aussicht sof. zu vermiethen. 62007

Kaiserring No. 20. 62341
Einfach möbl. Zimmer zu verm.

Mitte der Stadt ein gut möbl. **Parterre-Zimmer** zu verm. Näh. im Verlag. 62259

Ein möbl. Zimmer für 1—2 junge Leute sof. od. später zu vermiethen. 61664
Näh. in der Expedition.

(Schlafstellen.)

G 7, 2b gute Schlafstelle zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 61060

Kost und Logis

C 2, 3 3. Stock, Kost u. Logis, ebendaselbst Mittag- u. Abendtisch zu 45 u. 30 Pfg. 62810

D 3, 4 1 St. hoch, können bess. Herren an gut. Mittags- u. Abendtisch theilnehmen. 62756

H 2, 9 3. St., 1 gut möbl. Zim. mit Pension a. 1. Mai zu verm. 62188

N 4, 24 2. Stock findet ein jg. Mann od. bess. Arbeiter ganze Pension. 62408

N 4, 24 2. St., können noch einige Herren an gutem bürgerlichem Mittags- u. Abendtisch theilnehmen. 61813

N 6, 6½ 1 Treppe hoch. 2 feine Herren erhalten gute Pension. 62595

Bürgerlichen Mittag- und Abendtisch
61307 G **5, 1,** 3. Stock.

Israelitische Herren können guten **Mittags- und Abendtisch** erhalten. 62181
Näh. **K 3, 12, part.**

Pension mit Zimmer sofort zu vermiethen. 62446
Näh. **K 3, 7, 2. Tr., Vdhs.**

Privattisch
(gut und billig) können noch 2 bis 3 Herren theilnehmen.
62956 **U 5, 13, 1 St. hoch.**

□ **C. z. E.** □
Donnerstag, 25./4. Abds. 8 U.
Instr. I. G.

MARCHIVUM

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Auskunft ertheilen:
von der Becke & Marsily-Antwerpen, 36298
Gundlach & Bärenklau-Mannheim,
Conrad Herold-Mannheim,
Michael Wirsching-Mannheim,
Aug. Dreesbach-Mannheim.
Wegen Frachten:
Bad. Act.-Gesellschaft für Rheinschifffahrt und See-Transport in Mannheim.

Gouvernanten, Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Zimmer- und Kindermädchen können durch Absolvirung der Fachwissenschaftl. Zusch.-Akad. für Damen-Bekleidung, N 3, 15, ihre Stellung bedeutend verbessern. Schülerinnen werden ohne jede Vorkenntniß gründlich ausgebildet.
Prospekte gratis. 62425

Kochherde
in Guß- und Schmiedeeisen, ein ausgezeichnetes Fabrikat, von **20 Mark an**, unter Garantie bei 62699
Wilh. Baumüller,
F 6, 3. F 6, 3.

Neue, nützliche Brochüre
für junge Kaufleute. Preis 40 Pfennig (Briefm.) 61941
E. Leupold, Stuttgart.
Katharinenplatz 2.

Sprachunterricht
nach besten Grammatiken ertheilt gründlich in Französ., Englisch u. Italienisch. ausw.
R. v. Chrismar, H 8, 4. II.

Doppelter
Schuh-Abschlag.
Verkaufe Herrenzugstiefel unt. Garantie von reinstem Kalbleder in schöner Auswahl, das Paar nur Mk. 8.50, auch werden solche bei vorkommenden Fällen für Mk. 2.40 gesohlt u. gefleckt, von bestem Leder. 60777
B. Mohr, R 4, 21, Kirchenstr.

Klavier-Unterricht
wird gründlich ertheilt. 62942
Näheres **M 2, 13, 2. Stock.**

Zither-
sowie Streichzither-Unterricht ertheilt gründlichst 57793
H. Leister, Zitherlehrer,
T 1, 10, 3. Stock.
Dirigent des Mannh. Zitherkranz.

Es kann noch ein sechsjähr. Knabe oder Mädchen an einem dreijährigen Privat-Unterricht theilnehmen, um dann in eine Mittelschule einzutreten.
Beginn Mitte September.
Offerten unter Chiffre P. U. Nr. 62803 an die Exped. d. Bl.

Welcher Kapitalist gibt einem soliden Geschäftsmann, der augenblicklich in gedrückter Lage, auf eine Lebensversicherungspolice über M. 10,000, leihweise
2500—3000 Mk.
gegen zu vereinbarende, ratenweise Rückzahlung und pünktliche Verzinsung. Offert. erbeten unt. D. No. 62816 an die Exped. dss. Blattes. 62823

Flechten, 40246
Hautausschläge, Mäthe, gelbe rauhe Haut, Flecken, Finnen, Mitesser, Sommersprossen 2c. beseitigt man am raschesten und sichersten mit Franz Kuhn's Glycerin-Schwefelmilch-Seife der Firma Fr. Kuhn, Parf., Nürnberg. In Mannheim nur bei E. A. Rosko, O 2, 1, Paradepl. u. B. Faust, E 5, 18.

Gustav Adolf-Festspiel

in Mannheim 62944
im grossen Saale des Saalbaues.

Gustav Adolf

historisches Charakterbild in 5 Aufzügen von **Otto Devrient.**

Dargestellt von 250 Einwohnern Mannheims.

Gustav Adolf, König von Schweden — Herr Dr. August Bassermann
Marie Eleonore, Königin von Schweden — Frau Dr. Hauser-Burska-Berlin

Mittwoch, 1. Mai, Abends 7 Uhr.	Montag, 6. Mai, Abends 7 Uhr
Freitag, 3. „ „ 7 „	Dienstag, 7. „ „ 7 „
Sonntag, 5. „ „ 7 „	Donnerstag, 9. „ „ 7 „

Anfang pünktlich. Dauer des Festspiels 3½ Stunden.
Die Saalthüren werden bei Beginn der Vorstellung **geschlossen.**

Mündliche Vormerkungen auf Plätze nehmen die Hof-Musikalienhandlung von **K. Ferd. Heckel** sowie die Musikalienhandlung von **Theod. Sohler** entgegen, bei denen auch der Tagesverkauf von Sperrsitzen stattfindet. Stehplätze sind bis 5 Uhr am Kiosk zu haben.
Schriftliche Vorausbestellungen sind an Herrn Major z. D. **Seubert,** M 5, 7 zu richten.
Eintrittspreise: Sitzplätze, sämmtlich nummerirt, 3 und 2 Mark. Stehplätze 1 Mark.
Kassen-Eröffnung eine Stunde vor Beginn der Vorstellung.
Die Damen werden höflichst ersucht, die Hüte abzunehmen.

Eisenbahnzüge: von Mannheim: nach Heidelberg 11 Uhr 15 und 12 Uhr 08, nach Schwetzingen 11 Uhr 15, nach Heppenheim 11 Uhr 15; **von Ludwigshafen:** nach Speyer und Neustadt 11 Uhr, nach Neustadt und Strassburg 1 Uhr, nach Worms 11 Uhr 30. Durch das dankenswerthe Entgegenkommen der verehrl. Direktionen ist der Abgang verschiedener Züge für die Spieltage etwas später gelegt.

Wir offeriren einen **grossen Posten**
Damen-
Tag- und Nachthemden
in tadelloser Ausführung und sehr guter Qualität
zu 62920
aussergewöhnlich billigen Preisen.
M. Klein & Söhne
E 2, 4|5 I Treppe hoch **E 2, 4|5.**

Yost-Schreibmaschine

in wenigen Jahren
22,000 Stück verkauft.
In Mannheim über 100 im Gebrauch.
Seit 1894 beim deutschen Reichs-Patentamt eingeführt.
Schreibt **ohne** Farbband und **ohne** Umschaltung.
Vertreter für Mannheim u. Umgegend
F. C. Menger
Papierhandlung.
In meinen Schaufenstern sind neueste Modelle dieser Maschinen ausgestellt und werden auf Wunsch gerne vorgezeigt. 62848

Ersparniss an Zeit, Geld und Mühe.
Vollkommen unschädlich.
Das Beste Waschmittel
ist
Merker's
Salmiak-Terpentin-Seifen-Pulver
Nur echt mit dieser eingetragenen Schutzmarke.
im Gebrauch ebenso billig wie bequem und der Wäsche absolut unschädlich. 62926
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. engl. Hofl. 55072
ist zu **Puddings, Milchspeisen, Flammrys, Sandtorten,** zur **Verdickung** von **Suppen, Saucen, Cacao etc.** vortrefflich. In Colon-, Delicat.- u. Drog.-Hdlg. in Pack. à 60, 30 u. 15 Pf. zu hab.

Hypothekengelder zu 4%
auch auf gewerbliche Anlagen, in höchster Beleihungsgrenze vermittelt rasch und billig. 51165
Karl Seiler, Buchhalter
L 10 Nr. 9.

Ein Kind in gute Pflege zu nehmen ges. 62920
Schwetz.-Strasse 28b, 4. St.

Gummi-schläuche für Straßen u. Gärten offerirt in Folge großer günstiger Abschlüsse und ohne Ladenspesen in ff. Qualität, billiger als die Concurrenz. 62152
G. H. Spalding, Techn. Engros-Geschäft
R 7, 32. Friedrichsring.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem in dem Hause 62962
E 1 No. 4
eine eigene
Schirm-Fabrik
eröffnet habe. Durch vielseitige Erfahrungen werde ich im Stande sein, meine werthen Kunden in jeder Weise zufrieden stellen zu können. Indem ich hoffe mich Ihres ferneren Wohlwollens erfreuen zu dürfen, empfehle mich
Hochachtungsvoll
M. Seifert.

Aachener Badeofen
D. R.-P. 20000 Stück in Betrieb mit neuen Verbesserungen.
In 5 Minuten ein warmes Bad;
Bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung und Gasersparniss.
Preisgekrönte Gasheizöfen.
Prospecte gratis und franco.
J. G. Houben Sohn Carl,
Aachen. 61908
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Platz-Vertreter

für **feinstes natürliches Mineralwasser** einer **älteren renommirten Mineralquelle gesucht.** Wagen und Pferde erwünscht. Nur prima Firmen finden Berücksichtigung. Offerten unter M. L. 1961 befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** 62924

1895er
NEUHEITEN
in
Tapeten
C 1,2
d. Kaufhaus gegenüber Breite Strasse.
für jeden Bedarf.
Ausserordentlich Billig.
Vielseitig. Gut.
Tapeten-Haus
von DERBLIN
Gegründet 1842.

51584

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Mittwoch, den 24. April 1895. 80. Vorstellung im Abonnement A.

Fidelio.

Oper in zwei Abtheilungen von Beethoven.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.
Regisseur: Herr Hildebrandt.
Vor dem zweiten Akt: Leonoren-Ouverture in C-dur.

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Merkel.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Erl.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	* * *
Rocco, Kerkermeister	Herr Marr.
Marzelline, seine Tochter	Frl. Tobis.
Jacquino, Pförtner	Herr Rüdiger.
Erster Staatsgefangener	Herr Peterk.
Zweiter Staatsgefangener	Herr Starke I.
* * Leonore	Frau Josephine von Hübbenet vom Stadttheater in Bremen als Gast.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla.

Kassenöff. ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr

Gewöhnliche Preise.

Spielplan-Entwurf:
Donnerstag, 25. April Abonn. B Nr. 80. Zum ersten Male: **Freiheit.** Freitag, 26. April. Abonn. B Nr. 81. **Martha.** Samstag, 27. April. Aufgeh. Abonn. Vorrecht B. Gastspiel der Signora Eleonora Duse. **La Signora dalle camelie.** Sonntag, 28. April. Abonn. A Nr. 81. Götterdämmerung.